

ANZEIGE

AMANNGIRRBACH

ceramil®
DNA GENERATION

AMANNGIRRBACH.COM

Jetzt Meister werden!

Am 25. Juni 2018 startet an der Meisterschule Ronneburg der nächste Meisterkurs.

Seit 23 Jahren ist die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg in Thüringen mit 43 Meisterkursen und 500 Absolventen erfolgreich am Weiterbildungsmarkt vertreten. Mit zwei Meisterkursen pro Jahr, welche langfristig vorab geplant sind, kann für jeden Interessenten eine hohe Planungssicherheit in Vorbereitung auf die Teilnahme garantiert werden.

Der nächste Meisterkurs M44 findet vom 25.6. bis 7.12.2018 in Vollzeit (Teil I und II) oder Teilzeit statt. Die Ausbildung im Vollzeitkurs dauert ein halbes Jahr. Die Variante als Splitting (Teilzeit) ermöglicht es den Meisterschülern, Theorie und Praxis zu vereinen. Mit wochenweisen Trennungen zwischen Schule und Heimatlabor geht so der wichtige Kundenkontakt nicht verloren. Zudem ist es möglich, in einem Lehrgang Teil I und in einem späteren Lehrgang Teil II oder umgekehrt zu belegen. Die Ausbildungszeit als Splitting beträgt ein Jahr.

Die modern ausgestatteten Räumlichkeiten und die kompetenten

ANZEIGE

dentona®
optiprint
Die Nr. 1 für Ihren 3D-Drucker

Lehrkräfte bereiten die Meisterschüler optimal auf die Erstellung des Meistermodells und das Absolvieren der Meisterprüfung vor. Der Fokus liegt auf der individuellen, praxisnahen Weiterbildung. Hier vereinen sich ein Absolventen-Referenten-Team sowie Referenten aus Industrie und Handwerk. Besuchstermine sind nach vorheriger Absprache jederzeit möglich. Nähere Informationen erhalten Sie unter 036602 92170 und unter www.zahntechnik-meisterschule.de

Quelle: Meisterschule Ronneburg

ZT Aktuell

Zahntechnik heute

Ulrike Stahl über Kooperation, Kollaboration und K Kreativität im Labor.

Wirtschaft
» Seite 6

4-Quadranten-Rehabilitation

Im Fachartikel restaurieren Dr. Sven Egger und ZTM Christian Berg ein abrasionsgeschädigtes Gebiss.

Technik
» Seite 8

Premiere mit Signalwirkung

Dentsply Sirona veranstaltete Mitte April in Frankfurt am Main erfolgreich ersten Zahntechniker-Kongress.

Service
» Seite 23

Vorstandswahlen

Die Bundeshauptversammlung des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. tagte vom 4. bis 6. Mai 2018.



Von links: Karola Krell, Nico Heinrich, Sylvia Gabel, Anita Marini, Barbara Kronfeldner, Marion Schellmann, Silke Agus, Carmen Gandila, Susanne Haiber, Nicole Josten-Ladewig, Ingrid Gerlach, Hannelore König.

Mit den Wahlen des Vorstands und der Referate haben die Mitglieder der Bundeshauptversammlung des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V. am Sonntag, dem 6. Mai, ihre dreitägigen Beratungen im hessischen Rotenburg an der Fulda abgeschlossen. Dabei stimmten

die Delegierten sowohl für Kontinuität als auch für Veränderungen an der Spitze der Interessenvertretung für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie angestellte Zahntechniker/-innen.

» Seite 2

Zahnärzte erstmals pessimistisch

Ärzte in Deutschland beurteilen ihre aktuelle wirtschaftliche Lage wieder zurückhaltender.

Nach dem Höchststand im Herbst 2017 sank der halbjährlich erhobene Medizinklimaindex (MKI) im Frühjahr 2018 auf einen Wert von -1,0. Die pessimistischere Haltung der Ärzte zeigt sich in fast allen Fachgruppen: Während sich die Fachärzte im vergangenen Herbst mit einem Wert von +6,6 Punkten noch klar optimistisch gezeigt hatten, sank ihr Fachgruppen-Index in der aktuellen Befragung um

11,9 Punkte auf einen Wert von -5,3. Noch gravierender ist der Stimmungswandel bei den Zahnärzten: Ihr Fachgruppen-Index verlor 16,1 Punkte und sank damit zum ersten Mal seit Beginn der Erhebung mit -7,7 in den negativen Bereich. Einbußen gab es auch bei den Hausärzten, deren Fachgruppen-Index mit +2,7 zwar noch im positiven Bereich liegt, aber im Vergleich zum Herbst 2017 fast

zehn Punkte verlor. Wenig Veränderung zeigt sich dagegen bei den Psychologischen Psychotherapeuten: Ihr Fachgruppen-Index ging lediglich um 1,5 Punkte auf einen Wert von +0,1 zurück. Damit liegt der Frühjahrs-MKI in dieser Fachgruppe immer noch deutlich höher als in den Vorjahren (Frühjahr 2016: -10,5, Frühjahr 2017: -18,9).

Quelle: Stiftung Gesundheit

ANZEIGE

Die Si-tec Helden
Mit gratis USB-Stick!*

Qualität seit mehr
als 25 Jahren.
Das Original.

Original Dental-Spezialartikel von Si-tec –
Der Branchenprimus für Labor und Praxis!

Speicher satt!
Sichern Sie sich jetzt den limitierten TK-Soft 32 GB USB-Stick bei Ihrer nächsten Bestellung!

GRATIS DAZU!

Si-tec®
02330 80694-0
www.si-tec.de
02330 80694-20
info@si-tec.de

Bei Bestellung ab 250,00 € Netto-Einkaufswert. Nur solange der Vorrat reicht.

ANZEIGE

ZT Fortsetzung von Seite 1 – Vorstandswahlen

Die 1. Vorsitzende Hannelore König, Medizinische Fachangestellte (MFA) und Betriebswirtin (VWA) aus Hammah, und die 2. Vorsitzende Ingrid Gerlach, MFA und Diplom-Wirtschaftsjuristin (FH) bilden weiterhin den geschäftsführenden Vorstand. Neue Präsidentin ist Susanne Haiber. Neue Position, gleicher Schwerpunkt: Carmen Gandila, MFA sowie Praxis- und Qualitätsmanagerin, bleibt verantwortlich für den Tarifbereich, nun als Vizepräsidentin. Turnusgemäß für vier Jahre wurden auch die Referatsleitungen gewählt. Hier gab es einen Wechsel bei den MFA. Auf Brigitte März, die nicht erneut für dieses Amt kandidiert hatte, folgt Barbara Kronfeldner,

MFA und Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung. Unterstützt wird sie von Anita Marini, MFA und Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung, die als stellvertretende Referatsleitung MFA wiedergewählt wurde.

Bestätigt wurden die Referate Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte: Silke Agus, Tiermedizinische Fachangestellte (TFA), geht als Referatsleiterin TFA in ihre fünfte Amtsperiode, ihre Stellvertreterin Nicole Josten-Ladewig, TFA, in die dritte.

Die Referatsleitung ZFA bleibt in den Händen von Sylvia Gabel, ZFA und ZMF. Ihr zur Seite als Stellvertreterin steht Marion Schellmann, ZFA und Praxismanagerin. Ein neues Gesicht gibt es bei den Zahntechniker/-in-

nen. Die wiedergewählte Referatsleitung, Karola Krell, Zahntechnikerin, hat einen neuen Stellvertreter: Nico Heinrich, Zahntechniker.

Hannelore König, 1. geschäftsführende Vorsitzende: „Gabriele Leybold und Brigitte März haben in ihrer Amtszeit als Vizepräsidentin und Referatsleitung MFA viel für unsere Berufe in die Wege geleitet und erreicht. Dafür danken wir ihnen ganz herzlich. Es gilt, diese Initiativen fortzuführen und neue Ideen umzusetzen, aber auch, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Die neu- und die wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen an der Spitze des Verbands sind bereit, sich diesen Aufgaben zu stellen.“

Quelle: Verband medizinischer Fachberufe e.V.

Freisprechung in Köln

Am 20. April 2018 wurden die jungen Gesellinnen und Gesellen traditionell losgesprochen.



Dr. Ralf Heinen, Bürgermeister von Köln, und Rüdiger Otto, Vize-Präsident der Handwerkskammer zu Köln, überbrachten in ihren Grußworten Glückwünsche für den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung und viel Erfolg, Mut und Zuversicht für den künftigen Weg. Und den Hinweis: Das Lernen ist nicht mit der Ausbildung beendet, sondern wird sie ihr ganzes Leben lang begleiten. Mit der feierlichen Übergabe der Gesellenbriefe erhielten die

Jungtechniker auch ihren „Oskar der Zahntechnik“ – den Innungs-Tasterzirkel. Acht der Losgesprochenen wurden für ihre insgesamt „guten“ Gesamtergebnisse geehrt. Als Jahrgangsbeste wurde Celina Schalloer aus dem Labor „Zahntechnik Jochen Graf“ aus Monschau ausgezeichnet. Sie kann mit dem Preis, einem Kurs der Firma Goldquadrat, direkt mit dem Lernen fortfahren. Die Zahntechniker-Innung Köln gratuliert allen Gesellinnen und Ge-

sellen zum Eintritt ins Berufsleben. Mit mehr als 250 Teilnehmern an der Lossprechungsfeier verzeichnete die Innung in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung, und die Verantwortlichen freuen sich, dass so viele Familienangehörige, Freunde, Kollegen und auch die ehrenamtlichen Vertreter des Prüfungsausschusses so großen Anteil nehmen.

Quelle: Zahntechniker-Innung Köln

„Die Ausbildung mit Biss“

Das Zahntechniker-Handwerk präsentierte sich auf der Berufsbildungsmesse EINSTIEG.

Mehr als 150 Aussteller präsentierten sich auf der Einstieg 2018 am 4. und 5. Mai 2018 und informierten Oberstufenschüler, engagierte Realschüler, junge Berufstätige, Lehrer und Eltern rund um die Themen Ausbildung, Studiengänge, Studienfinanzierung, Auslandsaufenthalt, „Gap Year“, Beruf und Bewerbung.

Die persönliche Zukunftsplanung der jungen Schülerinnen und Schüler stand dabei jeweils im Mittelpunkt der Gespräche am Stand A73. Direkt neben den Branchenkollegen von der Landeszahnärztekammer Hessen angesiedelt, war der Stand der Zahntechniker-Innung Rhein-Main stets stark frequentiert,

und es konnten viele gute Gespräche über die Ausbildung mit Biss geführt werden.

Als Kooperationspartner der Innung waren ebenso Vertreter des großen Hanauer Traditionsbetriebes Berger Zahntechnik wie auch vom Institut Carolinum der Frankfurter Goethe-Universität mit am gemeinsamen Messestand des Zahntechniker-Handwerks vertreten, was die in Hessen traditionsgemäß eng vernetzte Zusammenarbeit zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung in der Dentalbranche nach außen hin sichtbar untermauerte.

Quelle: Zahntechniker-Innung Rhein-Main



V.l.n.r.: Robert Arnold, Leiter des zahntechnischen Dienstes am Carolinum, Christian Mankel, Geschäftsführer ZTI Rhein-Main, und Peter Berger, Geschäftsführer Berger Zahntechnik GmbH.

Zahngold gestohlen

Praktikantin entwendet Zahngold im Wert von 10.000 Euro.

Innerhalb weniger Wochen verschwand gleich aus vier Zahnarztpraxen das Zahngold. Eines hatten alle gemeinsam: eine Schnupperpraktikantin. Nun wurde die mutmaßliche Diebin gefasst. Ende März meldeten zwei Innsbrucker Zahnarztpraxen, dass ihnen Zahngold entwendet wurde. Berichten von heute.at zufolge hatten beide einige Tage zuvor einer jungen Frau einen „Schnuppertag“ ermöglicht. Somit fiel der Verdacht recht schnell auf besagte Praktikantin. Die Polizei ging zunächst davon aus, die mutmaßliche Diebin hätte nur in

diesen zwei Praxen zugeschlagen. Doch wie sich schnell herausstellte, war sie mit ihrer Praktikantenmaschine scheinbar bereits seit Ende Januar unterwegs.

Hinweise aus der österreichischen Bevölkerung führten die Ermittler schließlich zu einer jungen Kroatianin, die bereits gestanden hat, wie tt.com meldet. Das Zahngold ist allerdings nicht mehr in ihrem Besitz. Sie verkaufte es nach eigenen Angaben aus Geldnot in ihrem Heimatland.

Quelle: ZWP online



© Björn Wylezich/shutterstock.com



new
way
dental
technology

Beständigkeit
Innovation
Kundennähe



Machen Sie Ihren 3D-Drucker zur Umsatzmaschine!



2 Monate
unverbindlich
testen*

 optilign

optilign ist das innovative Konzept zur fachgerechten Regulierung und Harmonisierung von Frontzähnen durch das Dentallabor.

Mit der Anwendung des optilign Konzeptes hat das Dentallabor vom ersten Tag an ein neues, lukratives Geschäftsfeld erschlossen.

Zusätzlich bietet das Labor auch seinen Behandlern das Potential zu einer erheblichen Umsatz- und Gewinnsteigerung und sorgt für eine zusätzliche Kundenbindung und Absicherung seines Geschäftes.

Besuchen Sie unsere Homepage und nutzen Sie das komplette dentona Serviceangebot.

Maximale Flexibilität durch
das 24 Monats-Leasing

* 2 Monate unverbindlich testen für einmalige 990,- € zzgl. 19% MwSt.

Wettbewerbssieger und doch an der Grenze gescheitert?

Preisübergabe des KunstZahnWerk-Wettbewerbs scheint an Asylstatus zu scheitern.

Abdullah, ein junger Mann aus dem Irak, absolviert im Dental-labor Jung (Kaltenkirchen bei Hamburg) mit Begeisterung, Fleiß und Talent eine Ausbildung zum Zahntechniker. „Im Dezember 2015 kam Abdullah mit seinen drei jüngeren Brüdern und seiner Mutter ohne Deutschkenntnisse nach Bad Bramstedt. Während seines Praktikums bei einer befreundeten Zahnärztin lernte ich ihn im April 2016 kennen“, erinnert sich ZTM Stefan Kloos, Laborinhaber. Abdullah zeigte sich sehr interessiert an der zahn-technischen Arbeit. Nach einem Praktikum im Labor wurde der Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Während die Mutter und Brüder offiziell als Flüchtlinge in Deutschland anerkannt sind, ist das Verfahren von Abdullah aufgrund seiner Volljährigkeit noch nicht abgeschlossen. Derzeit gilt er als „geduldet“.

Dentallabor zeigt, wie Integration gelingen kann

Von Beginn an war er wissbegierig und motiviert. Jede Gelegenheit, sich zahn-technisch zu entwickeln, nahm Abdullah wahr. Innerhalb kurzer Zeit verfeinerte er auch seine deutschen Sprachkenntnisse. Schon bald konnte man sich mit ihm ge-



wählt und bereichernd über jedes Thema unterhalten. Im November 2017 entschied sich Abdullah, beim Candolor „Kunst-ZahnWerk Wettbewerb“ – einem anerkannten zahn-technischen Nachwuchspreis – teilzuneh-

men. Nach Erhalt der Aufgabe setzte er sich eifrig an die Wettbewerbsarbeit und fertigte zwei Totalprothesen nach Prof. Gerber inklusive einer Text- und Bild-Dokumentation. Mitte März 2018 kam die ersehnte Nachricht von

Candolor (Schweiz). Das Ergebnis seiner Wettbewerbsarbeit: „Hervorragend“. Abdullah hat den ersten Platz in der Kategorie „Print Dokumentation“ gewonnen und landete unter den Top 3 der Wettbewerbsarbeiten. Insgesamt nahmen 40 angehende Zahntechniker teil. Ein großer Erfolg für Abdullah. Die Freude bei dem bescheidenen, zielstrebigen jungen Mann ist riesengroß. Familie, Freunde und Kollegen sind mächtig stolz. Die Preisverleihung soll am 2. Juni 2018 anlässlich der Dental Messe in Bern stattfinden. Candolor lädt alle Preisträger ein und übernimmt die Reise- und Hotelkosten.

An Grenze gescheitert?

Bis hierhin ist das eine Erfolgsgeschichte von gelungener Integration. Und nun kommt die traurige Seite der Geschichte. Aufgrund seines Status „Aufenthaltsgestattung“ mit offenem Asylverfahren wird Abdullah die Reise nach Bern untersagt. Er kann nach derzeitigem Stand seinen ersehnten Preis nicht persönlich entgegennehmen. Dies entspricht der aktuellen Gesetzeslage.

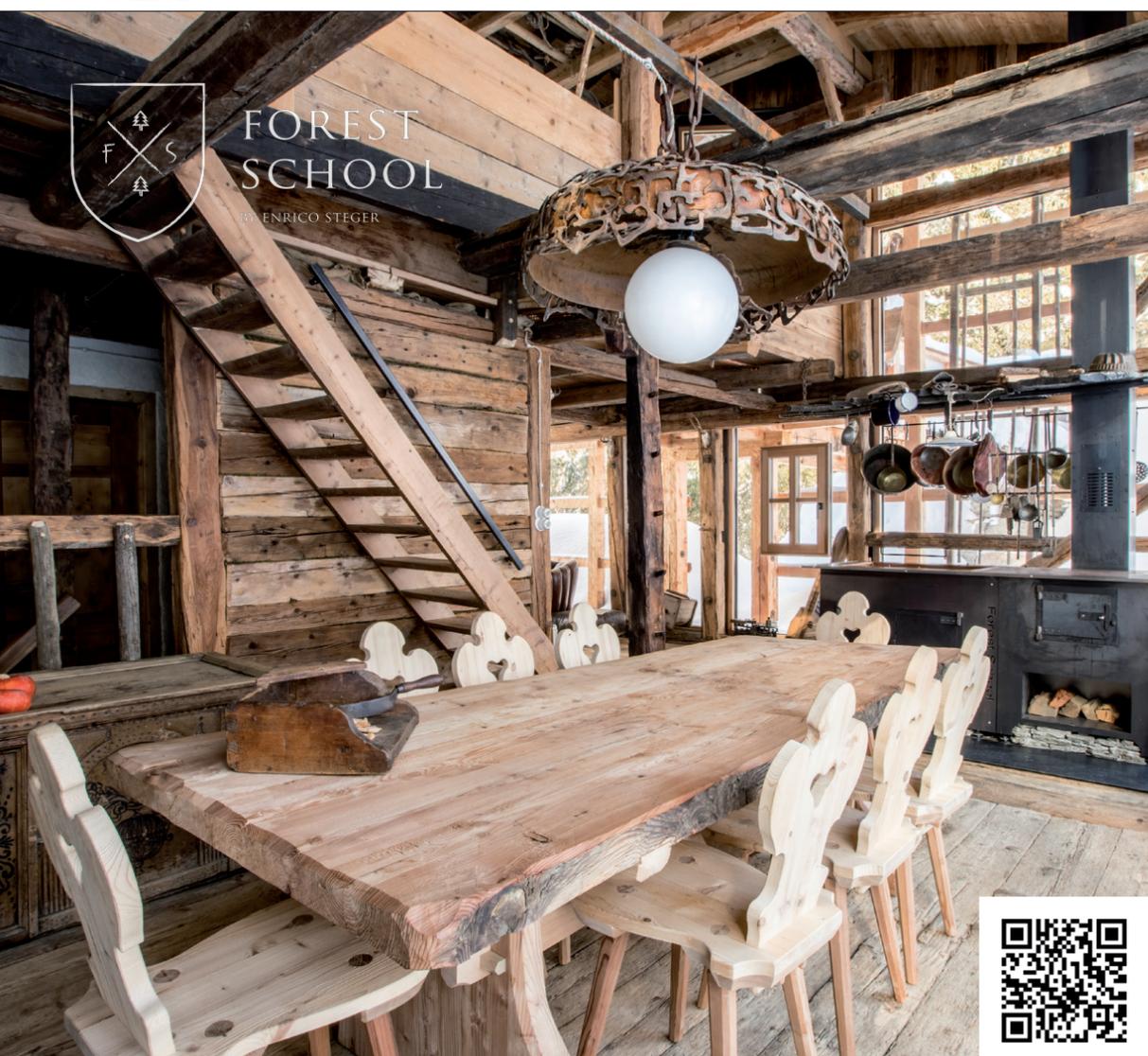
Nun geht es um die Möglichkeit einer politischen Regelung bzw. Ausnahmeregelung. Abdullah und sein Chef Stefan Kloos

lassen keine Möglichkeit offen; sie wollen der Preisverleihung gemeinsam beiwohnen. Alle Bitten und Anträge bei der Ausländerbehörde, Botschaft, Amtsgericht und Politik führten in den vergangenen Tagen noch keine positive Entscheidung herbei, doch so langsam kommt Bewegung in die Sache. Bemerkenswert und zugleich erfreulich ist die Tatsache, dass alle involvierten Institutionen sehr bemüht sind. Ziel ist die Ausnahmegenehmigung für Abdullah. „Wir bleiben am Ball und versuchen alles, um den verantwortlichen Stellen eine positive Entscheidung möglich zu machen“, sagt Stefan Kloos. Abdullah ergänzt: „Mir und meiner Familie wird in Deutschland eine wunderbare Chance für unsere Zukunft geboten. Dafür bin ich unsagbar dankbar! Die Reise nach Bern wäre für mich ein Glücksmoment, der mir für meine zahn-technische Zukunft noch mehr Motivation geben würde. Ich hoffe, dass trotz der Hürden alles gut wird.“

Wie es weitergeht? Gibt es seitens der Behörden eine Ausnahmegenehmigung? Abdullah wird ein guter Zahntechniker werden – ob er in Bern seinen Preis entgegennehmen darf oder nicht. ☒

Quelle: Annett Kieschnick, freie Fachjournalistin

ANZEIGE



Bruxismus verantwortlich für MS, Alzheimer & Co.?

Kanadischer Forscher stellt Zusammenhang zwischen neurologischen Störungen und Bruxismus fest.

Wurden bisher bei der Ursachenforschung von neurologischen Störungen wie Multiple Sklerose, Alzheimer oder Parkinson zahnmedizinische Gründe außer Acht gelassen? Ja, wenn man den Untersuchungen von Dr. David Williams Glauben schenkt.

In seiner langjährigen Tätigkeit als Zahnarzt und Wissenschaftler stellte Dr. David Williams aus Kanada die Theorie auf, dass es einen Zusammenhang zwischen neurologischen Störungen und Bruxismus geben könnte. Seiner Vermutung ging er kürzlich in einer Studie, die im kanadischen Fachmagazin *Oral Health* erschienen ist, nach.

Grundlage seiner Untersuchungen war die Annahme, dass die bei Bruxismus ständig wirkenden Kräfte der Kiefergelenke auch Auswirkungen auf den Schädelknochen haben. Dabei kommt es zur Verformung und Kompression des Gehirns, was zu neurologischen Schäden führt. Auch

Zahnfehlstellungen sieht Dr. Williams als Ursache.

Aufmerksam wurde er auf die Problematik, als er im Laufe seiner beruflichen Tätigkeit als Zahnarzt auch drei MS-Patienten behandelte, die alle unter Dysgnathie litten. Seine Vermutung konnte er durch Untersuchungen Verstorbener untermauern. Er verglich Gehirne und Kieferstellungen von MS- und Alzheimer-Patienten mit denen, die keine neurologischen Schäden vorwiesen. Dabei konnte er tatsächlich Unterschiede am Schädelknochen ausmachen.

Die genauen Zusammenhänge möchte Dr. Williams in einer weiteren Untersuchung vor allem auch an lebenden Patienten mithilfe von MRT und Ultraschall klären. Zudem hofft er, dass die Behandlung von Bruxismus und Zahnfehlstellungen zu einer Verringerung neurodegenerativer Erkrankungen führt. ☒

Quelle: ZWP online



Den Gipfel der Perfektion erreichen.

**DAS GEHT NUR MIT KONZENTRATION
AUFS KERNGESCHÄFT.**

Profitieren Sie von den vielfältigen Vorteilen, die Ihnen LVG-Factoring bietet – sofortige Liquidität, Schutz vor Forderungsausfällen, Unabhängigkeit von den Banken, besseres Rating und Auslagerung des Debitorenmanagements. So nimmt LVG Ihnen Arbeit ab, schenkt Ihnen finanzielle Sicherheit und Sie können sich auf das konzentrieren, was Sie am besten können und womit Sie Ihr Geld verdienen.

Vertrauen Sie den Erfindern des Dental-Factorings. Über 30 Jahre erfolgreiche Finanzdienstleistung sorgen für Kompetenz-Vorsprung. Und für mehr als 30.000 zufriedene Zahnärzte.

L.V.G. Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH

Hauptstr. 20 / 70563 Stuttgart

T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62

kontakt@lvg.de / www.lvg.de



Zahntechnik heute: kooperativ, kollaborativ und kokreativ

Hierarchische Strukturen, ergebnisorientierte Karrierepfade und konkurrierende Zielvereinbarungen tragen dazu bei, dass Mitarbeiter sich abgrenzen und nur auf sich selbst konzentrieren. So vergessen wir schnell, dass wir stets Teil eines größeren Systems sind und nur gemeinsam erfolgreich sein können.

Manche Systeme können wir uns aussuchen, zum Beispiel in welchem Verein wir uns engagieren oder in welchem Labor wir arbeiten. Zu manchen Systemen gehören wir einfach dazu. In beiden Fällen lautet die Devise: Kooperation statt Konkurrenz! Der kokreative Austausch mit anderen ist auch in der Zahntechnik der Erfolgsfaktor der Zukunft. Besonders wichtig dabei: ein neues Mindset. Wissen teilen. Unterschiedliche Perspektiven nutzen. Diversität leben. Und gemeinsam gewinnen.

Effizienter Hybridantrieb (I)

Wettkampf als Standardmodus? Dabei hat die Natur uns Men-

schon alles mitgeliefert, was wir brauchen, um kooperativ erfolgreich zu sein. Schon unser Körper ist ein Wunderwerk aus unterschiedlichsten Organen, die wunderbar kooperieren. Jedes tut seine Arbeit und stimmt sich mit den anderen so ab, dass der gesamte Körper, dessen Teile sie sind, optimal funktioniert. Der renommierte Medizinprofessor, Psychotherapeut und Autor des Buches „Prinzip Menschlichkeit – Warum wir von Natur aus kooperieren“ Joachim Bauer belegt mit seinen neurowissenschaftlichen Forschungen, dass wir in erster Linie auf soziale Resonanz und Kooperation angelegte Wesen sind. Die Natur hat uns eine Art Hybridantrieb mitgegeben, der

uns erlaubt, in der Gemeinschaft zu leben, gleichzeitig aber auch eine eigene Identität zu entwickeln und persönlich zu wachsen. Stellen wir uns dazu ein Fahrzeug vor mit je zwei Rädern auf der linken und rechten Seite. Jede Seite wird von einem eigenen Antrieb gesteuert. Der Konkurrenzantrieb treibt die rechten Räder an, der Kooperationsantrieb die linken Räder. Es kann immer nur einer von beiden genutzt werden. Nutzen wir den linken Antrieb, wird das Fahrzeug eine Rechtskurve machen, nutzen wir den rechten Antrieb, wird sich das Fahrzeug nach links bewegen. Der Sinn eines Hybridantriebs ist, je nach Situation den jeweils effizienteren Antrieb einzusetzen.

ANZEIGE

Vertrauen ist gut, vergleichen ist wertvoller! **Exklusiv Gold**

Wir werben nicht mit HÖCHSTPREISEN
wir ZAHLEN sie - jeden Tag!

Wir schmelzen - mengenunabhängig - für nur 79,00 € inkl. 4 Stoff Analyse

Seit 30 Jahren: persönlich - leidenschaftlich - ehrlich - diskret

AHLDEN Edelmetalle GmbH - Ihr Partner für www.exklusivgold.de
Dentallegierungen - Goldrecycling - Anlagemetalle Tel.: 05161 - 98 58 0

Die Frage ist: Stimmt unsere Bewertung noch, was der effizientere Antrieb ist, oder folgen wir einfach weiter dem, was wir gelernt haben und was möglicherweise bisher als richtig galt? Sowohl unsere Erziehung als auch unsere Wirtschaftswelt lenken uns in die Richtung, dass Konkurrenz vor allem in Leistungssituationen der Erfolg versprechendere Antrieb ist.

selbst dann, wenn wir inhaltlich gar nicht dahinterstehen oder es uns und anderen sogar schadet.

Wettbewerb entfremdet, beschränkt und stresst

Wettbewerb macht unzufrieden und krank. Wettbewerb erzeugt Leistungsdruck, weil Menschen sich anstrengen, zu den Gewinnern zu gehören. Dauernder Leistungsdruck erzeugt chronischen Stress. Stress führt dazu, dass wir uns fokussieren. Wir konzentrieren uns darauf, unsere Aufgaben im Labor so effizient und schnell wie möglich zu erledigen. Das Resultat: Wir bekommen den Tunnelblick. Wir fixieren uns darauf, unsere Aufgaben alleine zu bewältigen. Der Blick über den Tellerrand, der Austausch mit anderen, die Frage nach gegenseitiger Unterstützung wird zweitrangig. Die ohnehin vorhandene Tendenz zum Einzelkämpfertum wird dadurch noch verschärft. Erschreckend daran ist, dass wir das Abschottungs- und Wettbewerbspiel immer weiter mitspielen, obwohl wir spüren, dass es unangenehme Nebenwirkungen hat. Dafür gibt es drei Gründe:

1. Wir glauben, das sei der erfolgreichere Weg zum Erfolg.
2. Wir haben das Einzelkämpferdasein so gut trainiert und verinnerlicht, dass wir uns nicht vorstellen können, wie es anders geht.
3. Wir sehen in unserem aktuellen Umfeld keinen Spielraum, anders zu handeln.

Betrachtet man die Arbeiten des 1986 verstorbenen Professors für Psychologie Clare W. Graves, ist das Pendeln zwischen einer mehr ICH- und einer mehr WIR-bezogenen Perspektive wohl ein normaler Pfad menschlicher Entwicklung. Die Weiterentwicklung auf der WIR-Ebene, das heißt, die Frage, wie wir unser Leben im Zusammenspiel mit anderen gestalten, ist nur möglich, wenn wir uns individuell weiterentwickeln und mehr Eigenverantwortung übernehmen. Das haben wir dank der stärkeren ICH-Bezogenheit in den letzten Jahren sicher gelernt. Jetzt gilt es, die Eigenverantwortung in den Kontext des

Was uns bis hierher gebracht hat, bringt uns nicht weiter

Darwins Evolutionstheorie wird gerne als Begründung genannt, dass Konkurrenz Erfolg versprechender ist als Kooperation. Allerdings beruht diese Annahme auf einem Übersetzungsfehler. Darwin sprach vom „Survival of the fittest“. Wer das als „Gesetz des Stärkeren“ interpretiert, übersetzt „fit“ im Sinne von körperlicher Fitness, also Stärke oder Schnelligkeit. Tatsächlich bedeutet das englische Verb „to fit“ in diesem Zusammenhang auf Deutsch „passen“, im Sinne von Passgenauigkeit. Die Evolutionstheorie sagt aus, dass derjenige überlebt, der sich besser an die Umweltbedingungen anpassen kann. Den Dinosauriern gelang das nicht, und sie starben aus. Aber bis dahin dominierten sie die Welt. Wenn wir die letzten 250 Jahre analysieren, deutet vieles darauf hin, dass im Industriezeitalter Konkurrenz tatsächlich das Erfolg versprechendere Verhalten war. Die Arbeitsteilung führte dazu, dass Teams und Abteilungen sich wenig für die externen Beziehungen und Zusammenhänge zu interessieren brauchten und sie deshalb ignorierten. Trotz aller Bemühungen, dieses Vorgehen durch Matrixstrukturen und Projektarbeit aufzuweichen, werden Machtbereiche immer noch gehütet und dafür gesorgt, dass sich Wissen nicht unnötig verbreitet. Und das gar nicht aus bösem Willen, sondern weil wir es einfach so gewohnt sind und es uns schwerfällt, davon abzuweichen. Wettbewerb bringt uns dazu, blindlings ohne nach rechts und links zu blicken, Zielen nachzujagen, sofern sie uns Wohlstand und Ansehen versprechen –

ANZEIGE

ZAHNTECHNISCHE FORTBILDUNG MIT KONZEPT

Curriculum „Zahntechnische Implantatprothetik – DGZI“

Die besondere Qualifizierung für Mitarbeiter zahntechnischer Labore, welche sich auf die Implantatprothetik spezialisiert haben.

- 4 Wochenenden (jeweils Fr./Sa.)
- für Zahntechniker (Zahnärzte & Zahntechniker im Team möglich)
- Kursgebühr: 1.999 €*

* Für DGZI-Mitglieder (kann bei Buchung des Kurses beantragt werden) und mindestens zwei Jahre dauernde Mitgliedschaft in der DGZI. Für Nichtmitglieder 2.500 Euro Kursgebühr.



Fortbildungsprogramm für Zahntechniker
der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.

- Curriculum Implantatprothetik
- Tätigkeitsschwerpunkt Zahntechnische Implantatprothetik
- Spezialist für zahntechnische Implantatprothetik

Zahnärzte & Zahntechniker im Team möglich

Das aktuelle Fortbildungsprogramm mit allen Details zum Curriculum anfordern oder unter www.DGZI.de anschauen.

Alle Informationen im aktuellen Fortbildungsprogramm der DGZI und unter www.DGZI.de



Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V.
Geschäftsstelle: Paulusstraße 1, 40237 Düsseldorf
Tel.: 0211 16970-77 | Fax: 0211 16970-66 | sekretariat@dgzi-info.de | www.dgzi.de

WIRs zustellen, von dem wir nun einmal ein Teil sind und dessen Qualität auch immer unsere eigene Lebensqualität beeinflusst. Um größeren Anbietern Paroli bieten und die Bedürfnisse von Zahnärzten und Patienten besser befriedigen zu können, setzen viele kleine Dentallabore bereits auf Kooperation. Doch wie bereits erwähnt: Jede Kooperation ist am Ende nur so erfolgreich wie die kooperativen Fähigkeiten der Menschen, die daran beteiligt sind.

Effizienter Hybridantrieb (2)

Erinnern wir uns daran, dass die Natur uns einen Hybridantrieb mitgegeben hat. Es liegt in unserer Hand, wie wir ihn nutzen. Erlauben wir unserem auf Konkurrenz gepolten Autopiloten, die Führung zu übernehmen, lenkt uns das immer wieder in die Vergangenheit. Mit Achtsamkeit, Einsatz- und Lernbereitschaft können wir gegensteuern. Und wir werden nicht nur erleben, dass wir persönlich erfolgreich sind, sondern darüber hinaus auch gemeinsam als Labor gewinnen. Wirtschaft wird es auch in Zukunft geben. Ich bin der Meinung, dass das WIR in WIRtschaft kein Zufall ist. Sonst würde es ja Ichtenschaft heißen. Auch die Definition von WIRtschaft steht dieser Idee nicht entgegen. Denn WIRtschaft steht für die Gesamtheit aller Einrichtungen und Handlungen, die einer planvollen Befriedigung der Bedürfnisse dienen. Die Herausforderung ist, dass wir dem WIR in WIRtschaft endlich einen Sinn geben.

Die W.I.R.-Formel: W wie Wertschätzung

Wertschätzung ist eine innere Haltung anderen gegenüber, die von Achtung, Bewunderung und Respekt geprägt ist. Echte Kooperation funktioniert nur auf Augenhöhe, und Wertschätzung ist das Fundament dafür. Auf Basis der Frage „Lohnt sich das?“ treffen wir nicht nur betriebswirtschaftliche Entscheidungen, sondern entscheiden auch, wie

wir uns verhalten. Demnach wählen wir bestimmte Verhaltensoptionen nur, wenn wir ihren Wert aufgrund der angemessenen Bewertung von Aufwand und Nutzen als lohnenswert einschätzen. Darüber hinaus hat jeder Mensch natürlich persönliche Werte, die er weitestgehend intuitiv anwendet. Sie sind unmittelbar mit unserem Denken, Fühlen und Handeln verknüpft und haben deshalb für uns eine existenzielle Bedeutung. Es gibt individuelle Werte und geteilte Werte. Sie unterliegen einem Wertewandel, der durch Trends, gesellschaftliche Veränderungsprozesse und die persönliche Entwicklung angetrieben werden kann. Die Werte, die Menschen im Wissens- und Informationszeitalter schätzen, verändern sich ganz entscheidend.

Die W.I.R.-Formel: I wie Interessen maximieren

Kooperieren heißt, dass mehrere Beteiligte ihr Handeln so aufeinander abstimmen, dass sie ein Ziel erreichen, von dem alle Beteiligten profitieren. Das heißt, das eigene Verhalten nutzt sowohl uns selbst als auch der anderen Person oder sogar mehreren Menschen, unseren Kunden, dem Labor usw. Kooperativ zu sein bedeutet mehr, als einfach mitzuspielen und sich womöglich zu unterwerfen. Es bedeutet, mit seinen eigenen Vorstellungen präsent zu sein, diese auch beizutragen und zu nutzen. Das erfordert eine gesunde Selbsteinschätzung, eine gute Vorbereitung und das Verständnis, wie wichtig es ist, dass die eigenen Fähigkeiten und Ideen ins Spiel kommen. Bevor wir mit anderen zusammentreffen, lohnen sich folgende Fragen:

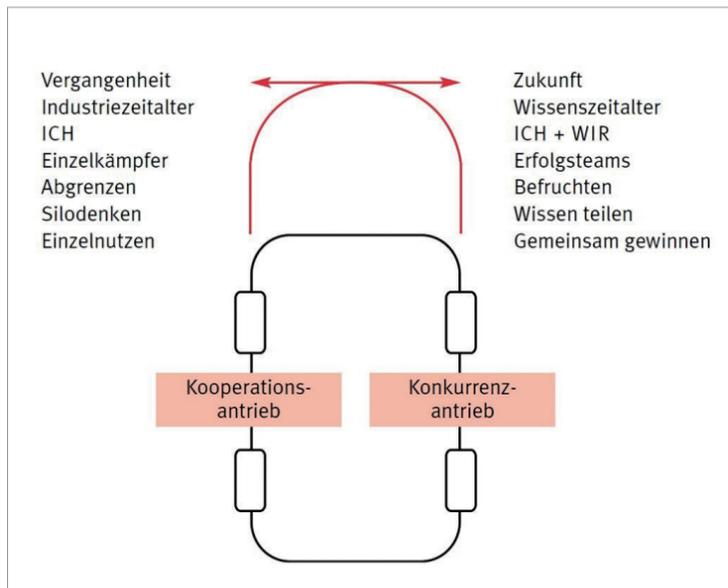
- Welche Beweggründe habe ich, die Kooperation einzugehen?
- Was kann ich beitragen, und was bin ich bereit, beizutragen?
- Was sind meine Ziele?
- Was muss passieren, damit ich die Kooperation als erfolgreich betrachte?
- Welche Erwartungen habe ich an die anderen Kooperationspartner?

- Wie muss die Zusammenarbeit aussehen, damit ich mich wohlfühle?

Die W.I.R.-Formel: R wie Reise

Kooperative Zusammenarbeit ist kein maschineller Prozess, sondern eine Reise, verbunden mit Wünschen, Hoffnungen, Emotionen, Überraschungen und Reisepartnern. Wenn man sich schon lange kennt und lange zusammenarbeitet, hört sich das wie der alljährliche Betriebsausflug an. Aber wenn wir uns auf kooperatives Neuland wagen, kommt das eher einer Expedition in unbekanntes Gelände mit unbekanntem Begleitern gleich. Expeditionsreisen unternehmen wir, um etwas Neues zu entdecken. Wenn sie keine Überraschungen bereithielten, wären wir enttäuscht. Erfolg versprechende Kooperationen bergen ebenfalls Überraschungen. Zum Glück! Wenn wir schon genau wüssten, was passiert, wo wäre dann der erhoffte Zugewinn, der neue Kooperationsraum?

WIRtschaft funktioniert weder mit Konkurrenzdinosauriern, die nur ihre egoistische Gewinnmaximierung im Blick haben, noch mit Mitläufern, die sich einfach dem Prinzip unterwerfen und sich mit dem begnügen, was andere ihnen zugestehen. WIRtschaft braucht Menschen, die in der Lage sind, in sowohl-als-auch zu denken, die sowohl Verantwortung für die Erfüllung ihrer eigenen Bedürfnisse übernehmen als auch dafür, dass dies anderen nicht schadet. Wer bereit ist, sein Wissen und Können so einzubringen, dass es nicht nur ihm selbst dient, sondern dem übergeordneten Ziel, die Interessen möglichst vieler zu befriedigen, wird im Informations- und Wissenszeitalter nicht nur erfolgreich sein, sondern vor allem auch von einem fairen und wertschätzenden Miteinander profitieren. Früher fraßen die großen Labore die kleinen, dann überholten die schnellen Labore die langsamen. Doch jetzt haben die kooperativen Labore die Nase vorn. Kooperative Zusammenarbeit verändert die Perspektive und eröffnet neue geschäftliche Spielräume. Viele Köpfe wissen einfach mehr als einer und stellen sich den komplexen Herausforderungen des Markts gemeinsam erfolgreicher als Einzelkämpfer. **ZT**



ZT Adresse

Ulrike Stahl
 DAS NEUE WIR
 Friedrich-Franz-Straße 19
 14770 Brandenburg an der Havel
 info@ulrike-stahl.com
 www.ulrike-stahl.com



3M Science.
 Applied to Life.™



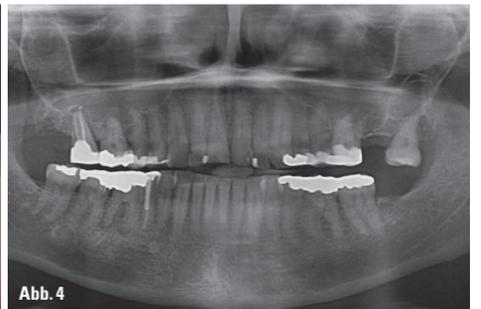
3M™ Lava™ Esthetic

Fluoreszierendes Vollzirkoniumoxid

3M.de/Lava-Esthetic

4-Quadranten-Rehabilitation im abrasionsgeschädigten Gebiss

Dr. Sven Egger beschreibt im Fachbeitrag die umfangreiche Versorgung einer Patientin mit Feldspatveneers, Presskeramikteilkronen und Einzelzahnimplantaten.



In diesem Beitrag wird die Behandlung einer 51-jährigen Patientin vorgestellt. Die Ausgangssituation in diesem Patientenfall zeigt ein prothetisch und konservierend insufficient versorgtes Erwachsenengebiss mit einer Klasse II/1-Verzahnung (offener Biss) und Schaltlücke im linken Oberkiefer. Die habituelle Okklusion wurde zugunsten der zentralen Kondylenposition auf-

gegeben, da eine größere okklusale Rehabilitation vorgesehen war. Bei der klinischen Funktionsanalyse zeigten sich Anzeichen einer parafunktionellen Störung. Die ästhetisch-rekonstruktive Behandlung erfolgte nach Vorbehandlung mit Schiene und temporären Kompositaufbauten (im Sinne einer festsitzenden Schiene) sowie mit Presskeramikteilkronen und Veneers.

Anamnese

Der Erstbesuch und die Erhebung der allgemeinmedizinischen Anamnese erfolgte im November 2012 (Abb. 1 bis 3). Die Patientin leidet unter Asthma und Arthrose und ist Raucherin. Sie interessiert sich für eine Gesamtrestoration ihrer stark erodierten Dentition sowie nach Möglichkeit ein Schluss des offenen Bisses im Frontzahnbereich. Als

Ursache für den erosiven Zahnhartsubstanzverlust gibt Sie einen hohen Konsum an säurehaltigen Getränken (Coca Cola light >1,5l/Tag) an. Sie weist darauf hin, dass Sie auch das Gefühl habe, die Kiefer „passen nicht mehr richtig zueinander“. Insgesamt leide sie sehr am äußeren Erscheinungsbild ihrer Zähne und wünsche sich dahingehend eine Verbesserung ihrer Situation. Die Patientin ist nach Aufklärung und eingehender Beratung an einer Gesamtbehandlung ihres Kauorgans interessiert. Sie legt großen Wert auf eine ästhetisch-funktionelle und dauerhafte Verbesserung ihrer Situation und steht einer notwendig umfangreichen ästhetisch-rekonstruktiven Rehabilitation aufgeschlossen gegenüber.

lisiert. Auf der linken Seite zeigen sich durch das Fehlen des oberen ersten Molaren morphologische Probleme: 28 steht nach mesial gekippt (Vorkontakt/Hyperbalance) in die Schaltlücke Regio 27. Die Verzahnung entspricht einer Angle-Klasse II/1 mit frontal offenem Biss und Kopfbissverzahnung im Seitenzahnbereich rechts. Der Overjet beträgt 7 mm. Eine Führung über die Frontzähne ist nicht gegeben. Lateralbewegungen finden bedingt durch die abradierten Eckzähne in Gruppenführung statt (Laterotrusions- und Mediotrusionsfacetten), sind aber nicht eingeschränkt. Insgesamt ergeben sich dadurch Interferenzen in der statischen und dynamischen Okklusion (protrusiv/retrusive Vorkontakte), welche durch die bestehende offene Bissituation sowie die mangelnde Front-Eckzahnführung, einhergehend mit einem erhöhten Muskeltonus, zusätzlich begünstigt wird. Die manuelle Führung ergab eine Abweichung in maximaler Interkuspidation (ohne Führung) und zentraler Kondylenposition (mit Führung) von >1 mm. Zudem gibt es leichte Krepitationsgeräusche im Kiefergelenk links, Deflexion nach links bei Öffnungsbewegung (OPT Abb. 4), nicht druckdolent bei Palpation. Es liegt eine Hypertonie bei Musculus masseter und Musculus temporalis vor. Die Patientin klagt über regelmäßige Kopfschmerzen und Verspannungen im Schulter- und Halsbereich.

Klinische Befunde

Funktionsstatus

Die manuelle und klinische Funktionsanalyse ließ auf eine parafunktionelle Aktivität mittlerer Größenordnung schließen. Die Zähne 13-23 und 33-43 zeigen massive Attrition im inzisalen Drittel, die Palatinal- und Labialflächen der Ober- und Unterkieferseitenzähne zeigen fortgeschrittene Zahnhartsubstanzverluste mit teilweise freiliegenden Dentinarealen (Erosioabrasionen). Im Oberkiefer finden sich generalisiert keilförmige Defekte/Rezessionen. Im Unterkiefer sind diese auf den Seitenzahnbereich loka-

Fortsetzung auf Seite 10 **ZT**

ANZEIGE

Hedent

Hedent Inkosteam

Platzsparend durch Wandhalterung, Arbeitsflächen bleiben frei.

Dampföuse am Handstück auswechselbar. Dampföusen 1 mm, 3 mm zusätzlich erhältlich.

Durch direkten Anschluss an die Wasserleitung entfällt das lästige Nachfüllen von Hand. Der Dampfstrahl bleibt durch die vollautomatische Niveauregulierung konstant.

Inkosteam Ein leistungsstarkes Hochdruckdampfstrahlgerät für den täglichen Einsatz im Labor und allen Arbeitsbereichen, wo hartnäckiger Schmutz auf kleinstem Raum zu entfernen ist. Das Inkosteam arbeitet mit einer Dampfstufe. Das **Inkosteam II** arbeitet mit zwei Dampfstufen. Normaldampf und Nassdampf. Der Schmutz wird nicht nur gelöst, sondern fließt durch die hohe Spülwirkung gut ab. Durch den zweistufigen Fußschalter lässt sich der Dampf jederzeit individuell anpassen. Keine umständlichen Schalterfunktionen. Kessel und Heizung sind aus hochwertigem Edelstahl gefertigt. Hohe Zuverlässigkeit und Betriebssicherheit.



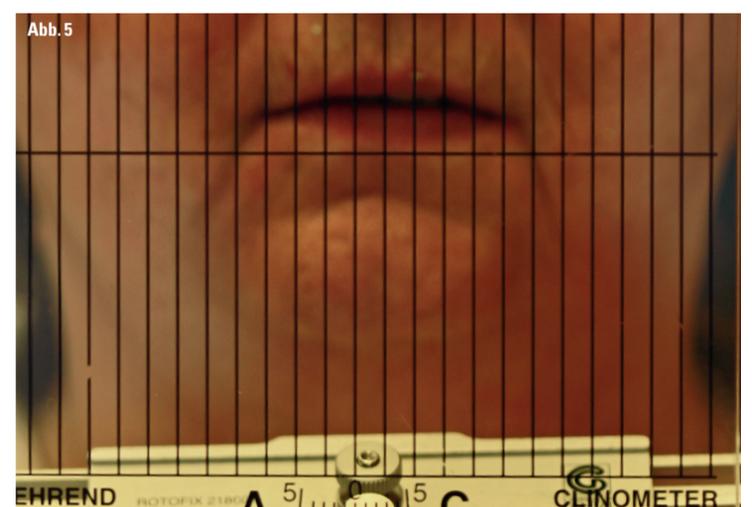
Inkoquell 6 ist ein Wasseraufbereitungsgerät zur Versorgung von Geräten mit kalkfreiem Wasser bei automatischer Kesselfüllung. Einfache Installation. Das Gerät verhindert durch Teilmineralisierung des Leitungswassers Kalkablagerungen im Dampfstrahlgerät. Robuste Bauweise aus Edelstahl sichert eine einwandfreie Funktion des Gerätes über einen langen Zeitraum. Besonders wirtschaftlich. Einfache Regenerierung durch den Anwender.

Inkoquell 6
Wasserenthärter
Gerät schützt Ihr Dampfstrahlgerät vor Verkalkung.

Hedent GmbH
Obere Zeil 6 – 8
D-61440 Oberursel/Taunus
Germany

Telefon 06171-52036
Telefax 06171-52090
info@hedent.de
www.hedent.de

Weitere Produkte und Informationen finden Sie auf unserer Homepage!



IPS[®]
e.max[®]
IPS

PRÄZISE PRESSEN

JETZT AUF DEN PUNKT GEBRACHT



IPS e.max[®] Press

Mit IPS[®] PressVest Premium noch genauer einbetten

all ceramic
all you need

- Die universelle und flexible Einbettmasse sorgt für eindrucksvolle Ergebnisse und höchste Präzision.
- Seidenglatte Oberflächen und eine minimale Reaktionsschicht machen das Pressen noch effizienter.
- Die Einbettmasse ist im beliebten Speed- als auch im konventionellen Aufheizverfahren verwendbar.
- In Kombination mit der vollautomatischen Pressfunktion FPF und IPS e.max[®] Press gelangen optimale Pressresultate.

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Str. 2 | D-73479 Ellwangen, Jagst | Tel. +49 7961 889 0 | Fax +49 7961 6326

ivoclar
vivadent[®]
passion vision innovation



ZT Fortsetzung von Seite 8

Rote Ästhetik

Generalisierte Rezessionen (McCalle'sche Girlanden) zeigen sich vor allem im Bereich der oberen Front- und Seitenzähne mit dadurch bedingter Disharmonie im gingivalen Verlauf. Nach Initialbehandlung und Aufnahme des Parodontalstatus entschied sich der Behandler für eine plastische Rezessionsdeckung im Oberkieferfront- und Seitenzahnbereich. Die Patientin verfügt über eine kurze und mittelstark geformte Oberlippe. Der bukkale Korridor ist schmal. Die Verlagerung der Interinzisallinie relativ zur Oberlippe erscheint der Patientin aufgrund der korrekten Achsenneigung der Frontzähne als dezent und soll auch nicht verändert werden.

Weißer Ästhetik

Zahnlänge: Die OK-Front empfindet die Patientin als zu kurz. Das entspannte Lächeln zeigt ungefähr 2 mm der mittleren Schneidezähne und des linken seitlichen Schneidezahns. Es zeigen sich generalisierte Erosio-

abrasionen im Ober- und Unterkiefer. Der Schneidekantenverlauf ist eingesunken (negativer Linienverlauf). Die Breite des Lächelns misst bis in den Bereich der ersten Molaren. Interinzisallinie und Mittellinie weichen 2 mm nach rechts ab. Die Okklusionsebene steht parallel zur Kommissurenlinie (Horizontalen).

Dentalstatus

Zahnform: Die generell bedingt durch den erosiv-abrasiven Zahnhartsubstanzverlust verkürzten Frontzähne imponieren quadratisch (Längen-Breiten-Verhältnis) und stehen damit konträr zur ovalen Gesichtsform der Patientin.

Neben den bereits erwähnten erosiv-abrasiven Zahnhartsubstanzverlusten ist die ursprünglich okklusale Morphologie im Front- und Seitenzahnbereich nur noch ansatzweise vorhanden. Zahnfarbe: Aufgrund des erosiv bedingten massiven Schmelzverlustes sowie zusätzlicher Verfärbung durch Nikotin erscheint die Farbe der Zähne als zu gelb und zu dunkel.

Die Patientin wünscht sich im Rahmen der Rehabilitation in dieser Frage eine merkliche Verbesserung.

Zusammenfassung

Zahnstellung: Im OK erscheint der Zahnbogen konisch (Drehstand 21). Der Frontzahnüberbiss (Overbite) fehlt (frontal offener Biss). Der horizontale Überbiss (Overjet) beträgt 7 mm. Durch die massiven Erosionen v. a. im Bereich der mittleren Front-

zähne stehen die Inzisalkanten mit den seitlichen Schneidezähnen auf selber Höhe, die Zahnstellung wirkt dadurch unattraktiv (negative Lachlinie).

Es zeigt sich hinsichtlich der Länge (Lächeln), Stellung (Overjet, Overbite, Drehstand 21), Farbe und Form der Zähne ein objektiv verbesserungswürdiger Zustand, welcher auf Wunsch der Patientin im Rahmen einer umfassenden prothetischen Rehabilitation erreicht werden soll.

Diagnosen

Bei der untersuchten Patientin konnte eine Parafunktion mittlerer Größenordnung mit massivem Zahnhartsubstanzverlust (Erosioabrasionen) sowie nicht kariöse zervikale Läsionen festgestellt werden. Desweiteren liegen eine Klasse II/1-Verzahnung mit frontal offenem Biss vor. Die Elevatoren (Temporalis und Masseter) sind beidseits hyperten. Die Patientin leidet unter regelmäßigen Kopfschmerzen sowie Verspannungen im Schulter- und Halsbereich. Die statische und dynamische Okklusion ist gestört. Die Patientin verfügt über ein prothetisch und konservierend insuffizient versorgtes Erwachsenengebiss.

Behandlungsplan

- Dentalhygiene, Abformung für In-situ-Modelle, Full-Wax-up, Fotostatus, Clinometer, Glasionomerzementfüllung 16 (Abb. 5)

- Klinische Funktionsanalyse, Bissnahme in zentrischer Kondylenposition (ZKP), Gesichtsbogenübertragung, Abformung für Michiganschiene (Abb. 6)
- Labor: Herstellung des Full-Wax-ups in ZKP (Abb. 7)
- Mock-up/Überweisung zur Physiotherapie, Schienenvorbehandlung für sechs Wochen (Abb. 8 und 9)
- Extraktion 17, 28, 46 und 48, Socket Preservation mit deproteinisiertem bovinem Knochen (DBBM) und Kollagenmembran (Bio-Oss und Bio-Gide, Geistlich Pharma AG), Einzelzahnimplantat 27 mit externem Sinuslift (Abb. 10)
- Etablierung einer neuen vertikalen und horizontalen Relation des Unterkiefers in ZKP mit temporären Kompositaufbauten 7-7 OK/UK (Tetric EvoCeram, Ivoclar Vivadent) anhand des Wax-ups mittels transparenter Silikon Schlüssel (Elite Transparent, Zhermack), begleitende Kieferphysiotherapie zur Unterstützung der Adaptation an die neue VDO (Vertical Dimension of Occlusion) (Abb. 11)
- Plastische Deckung der Rezessionen im Oberkiefer mit Tunnelierungstechnik und Bindegewebsstransplantaten aus dem Gaumen (Abb. 12 und 13)
- Reevaluation/Akzeptanz der neuen VDO nach Adaptationsphase von vier Monaten, Revision des insuffizienten Stiftaufbaus 45, Rezessionsdeckung 45 mit koronaler Verschiebelappenplastik, Einzelzahnimplan-

tate 46 und 17 nach Abheilphase von zwei Monaten nach Extraktion und Socket Preservation. Definitive Abformung nach Einheilphase von zwei bzw. vier Monaten (Abb. 14)

- Präparation für die definitive Versorgung im Unterkiefer 37-45, 47, Presskeramikteilkronen im Seitenzahnbereich, im Frontzahnbereich Feldspatkeramikveneers, Abdrucknahme, Zentrikbissnahme, Gesichtsbogenübertragung, Anproben und definitive Eingliederung in den Folgesitzungen (Abb. 15)
- Präparation für die definitive Versorgung im Oberkiefer 16-26, Presskeramikteilkronen im SZB, Frontzahnbereich: Feldspatkeramikveneers (Abb. 16)
- Abdrucknahme, Zentrikbissnahme, Gesichtsbogenübertragung, Anproben und definitive Eingliederung in den Folgesitzungen (Abb. 17 und 18)

Nachkontrolle und Nachsorge

Nach erfolgter Vorbehandlung stellen sich alle für die definitive Versorgung geplanten Zähne als sicher erhaltungswürdig dar. Sowohl das Schlussröntgenbild als auch die Röntgenaufnahme nach drei Jahren sind zufriedenstellend (Abb. 19 und 20).

Rote Ästhetik

Es zeigen sich stabile und gesunde Weichgewebsverhältnisse nach abgeschlossener Behand-

ANZEIGE

Das Fräs Zentrum, das Dein Handwerk versteht.

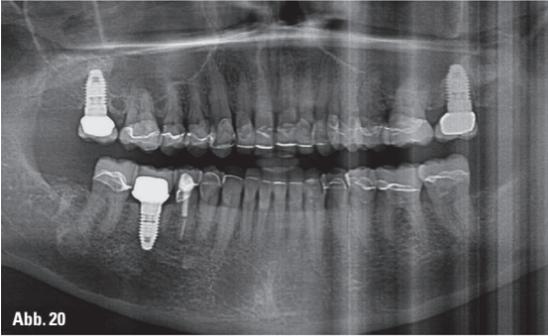
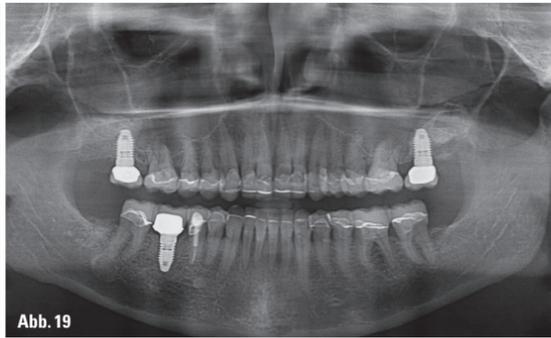
white
Onlineshop

Krone/ Brückenglied
Brücke, translucent, priti*multidisc

ab 35,90 €

pridenta shop.mywhite.de

*Preis je Einheit, zzgl. Versandkosten und MwSt.



lung (Abb. 21). Die Kontur des Gingivasaums verläuft nun harmonisch zu den Schneidekanten. Das Weichgewebe zeigt eine ausreichende Dicke, und die generalisierten Rezessionen im Oberkiefer sind durch den plastischen Parodontaleingriff fast vollständig abgedeckt.

Weißer Ästhetik

Die abradieren Inzisalkanten v.a. im Bereich der OK-/UK-Schneidezähne und Seitenzahnokklusalfächen wurden ebenso wiederhergestellt und genügen nun den funktionellen (laterale/mediotrusive Bewegungen) und ästhetischen Ansprüchen (Abb. 22 und 23).

Dentalstatus

Zahnform: Neben den bereits erwähnten erosioabrasiven Zahnhartsubstanzverlusten ist die ursprünglich okklusale Morphologie im Front- und Seitenzahnbereich wieder vollständig hergestellt. Die Patientin ist mit der Versorgung vollends zufrieden (Abb. 24).

Spätfund nach drei Jahren

In dem vorliegenden Fall mit multiplen fortgeschrittenen parodontalen Rezessionen⁴⁻⁶ und einer Klasse II-Verzahnung mit offenem Biss kann ein interdisziplinäres Vorgehen mittels kieferorthopädischer oder kieferchirurgischer Maßnahmen³ vor Extraktion und Ersatz durch Implantate ebenfalls eine sehr gute Methode für die ästhetische Behandlung darstellen. Diese Option kam jedoch für die Patientin nicht infrage. Mit der durchgeführten kombiniert parodontal/prothetischen Therapie zeigt sich die Patientin nach drei Jahren Tragezeit vollumfänglich zufrieden. Aufgrund der funktionellen Vorbehandlung (Schiene und Bisshebung mit Komposit) sowie der konservativen Zahnpräparationen im Teilkronen- und Fullveneerdesign^{1,2} sind okklusionsprophylaktisch und biologisch (Zahnvitalität) alle Anforderungen an eine moderne zahnschonende Vorgehensweise erfüllt worden.⁷

Die Hart- und Weichgewebsverhältnisse sind entzündungsfrei und stabil. Es zeigen sich keinerlei Beschwerden im Kiefergelenkbereich. Die Parodontien und die Sondierungstiefen liegen alle im Bereich von 3-4 mm. Aufgrund der parodontalen Vorerkrankung sowie der Raucheranamnese wurde ein sehr engmaschiger Recall von zwei bis drei Monaten gewählt, welchen die Patientin gewissenhaft einhält. Für die vorliegende Versorgung darf, bei weiterhin entsprechender Sorgfalt vorsichtig mit einer guten Langzeitprognose gerechnet werden.



ZT Adresse

Dr. Sven Egger, M.Sc., M.Sc.

Grünpfahlgasse 8
4001 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 2618333
DrSven-Egger@aesthetikart.ch
www.aesthetikart.ch

ZTM Christian Berg

Oral Design Basel GmbH
Centralbahnplatz 13
4051 Basel, Schweiz
Tel.: +41 61 278770
christian.berg@oraldesign-basel.ch
www.oraldesign-basel.ch



**Sie drucken das.
DLP-Kunststoffe
FotoDent® guide 385/405 nm**

Für Ihre Wellenlänge entwickelt: FotoDent® guide ist ein lichthärtender Kunststoff zur Herstellung von dentalen Implantatbohrschablonen mittels 385 oder 405 nm-LED-basierter Stereolithographieverfahren. Zur obligatorischen Nachhärtung von mit FotoDent® guide gefertigten Bauteilen empfehlen wir die Hochleistungslichthärtegeräte PCU LED und LED N₂ – für Bauteile ohne Inhibitionsschicht.

- Transparente Ergebnisse
- Formstabil
- Biokompatibel

FotoDent® guide 385/405 nm
DLP-Kunststoffe

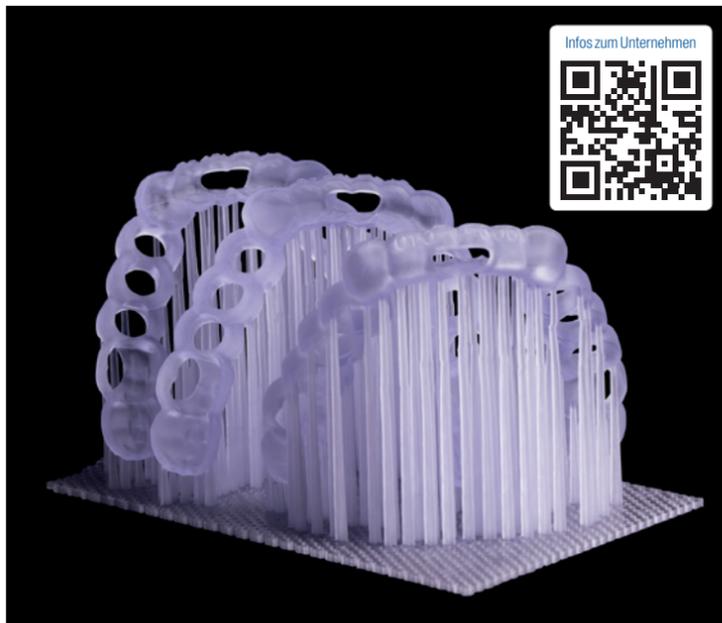


ZT PRODUKTE

3-D-Druck mit System

Die FotoDent®-Produktwelt begleitet in die digitale Zukunft.

Der Bereich 3-D-Druck ist derzeit einer der spannendsten, nicht nur im dentalen Umfeld. Digitale Zukunftstechnologien können aber auch zu Unsicherheit führen: Gerade im 3-D-Druck sind die Entwicklungen so rasant, dass man zuweilen Gefahr läuft, sich im Dschungel von Bestimmungen, Druckverfahren und geschlossenen Systemen zu verirren. Umso wichtiger ist ein zuverlässiger Partner, der nicht erst mit dem Hype um das Thema 3-D die dentale Bühne betreten hat – ein Unternehmen, das sowohl im Bereich CAD/CAM als auch bei konventionellen Dentalprodukten jahrelange Expertise hat. Die digitalen Dentalprodukte der Dreve Dentamid GmbH stehen seit über zwölf Jahren für Kompetenz und Innovation im medizintechnischen 3-D-Druck. Wie auch im übrigen



Produktportfolio setzt das Unnaer Familienunternehmen auf den Systemgedanken: Kunststoffe und Nachhärtegerät sind aus einer Hand und exakt aufeinander abgestimmt. Anwender erhalten nicht nur eine breite Materialvielfalt an DLP-Kunststoffen für den dentalen Bedarf, sondern mit der passenden Nachhärteeinheit PCU LED auch präzise und langlebige 3-D-Druckerzeugnisse. Ob Labor, Prothetik oder KFO: Das Werk verlassen nur Produkte, die den hohen Qualitätsmaßstäben an Dentalapplikationen und

Medizinprodukten während der gesamten Produktionskette genügen. So wird die FotoDent®-Produktwelt zum passenden Helfer für jedes zukunftsorientierte Dentalunternehmen. **ZT**

ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Straße 31
59423 Unna
Tel.: 02303 8807-40
Fax: 02303 8807-55
dentamid@dreve.de
www.dentamid.dreve.de

ANZEIGE

Für alle mit oder ohne Scanner

Präzise
und schnell

CADfirst

www.cadfirst.de, T. 08450 / 929 5974

Die mit dem „Klick“

Sichere Verankerung dank der Herdecker Hybridkrone.

Die Herdecker Hybridkrone (HHK) bietet die Möglichkeit, die bekannten Halteelemente der Firma Si-tec, die bislang nur in der Teleskopkronentechnik verwendet werden konnten, auch extrakoronar als Geschiebevariante zu benutzen. Anwender können zwischen friktivem und retentivem Halt wählen. Das TK-Soft-Halteelement von Si-tec erzeugt dabei eine lang anhaltende, gleichbleibende Abzugskraft, die durch die basale Verschraubung jederzeit individuell verändert werden kann. Das TK-Snap-Halteelement von Si-tec bietet ein definiertes Einras-

ten der Prothese. Der Patient bekommt durch den „Klick“ beim Eingliedern ein optimales Sicherheitsempfinden. Alle Varianten der TK-Soft- und TK-Snap-Produktfamilie können für den Halt der Prothese genutzt werden. Sowohl in der Abhebetechnik als auch in der Einstückgusstechnik ist die Verarbeitung möglich. Es wird generell empfohlen, die HHK mit einem gefrästen Schubverteilungsarm mit Interlock-Fräsung zu gestalten. Bei der Gerüsterstellung aus einer CoCr-Legierung besteht die Möglichkeit, den integrierten Schubverteiler zu nutzen. Die sichere Verankerung des Zahnersatzes ist auf natürlichen Pfeilern und Implantaten gleichermaßen möglich. **ZT**

ZT Adresse

Si-tec GmbH
Dental-Spezialartikel
Leharweg 2
58313 Herdecke
Tel.: 02330 80694-0
Fax: 02330 80694-20
info@si-tec.de
www.si-tec.de



Damit's farblich passt

artegral life Shade Guide passend zur Zahnlinie artegral life.

Für eine optimale und sichere Bestimmung der Zahnfarbe nutzen Zahnärzte und Zahntechniker den auf die neue Zahnlinie artegral life angepassten Shade Guide. Merz Dental bietet den artegral life Shade Guide in 16 A-D- und vier Bleaching-Farben BL1-BL4 an. Neben der farblichen Anpassung sind die aus OMP-N-Material hergestellten Farbmasterzähne auch schichttechnisch identisch mit der artegral life Zahnlinie.

Sie haben keine markanten Winkelmerkmale und erleichtern dem Zahnarzt und dem Zahntechniker somit durch identische mesiale/distale Leisten die Farbbestimmung der Referenzzähne.

Die Zahnlinie artegral life begeistert mit einem lebendigen Schichtkonzept und farblicher

Brillanz, Ästhetik und Natürlichkeit. Das mehrfache Schichtkonzept bewirkt gemeinsam mit einer gelungenen Oberflächentextur eine natürliche Opaleszenz und Fluoreszenz bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen. Dadurch ist der artegral life Zahn das gelungene Ebenbild natürlich anmutender Zähne.

Die artegral life Zahnlinie und der artegral life Shade Guide sind bei Merz Dental erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

Merz Dental GmbH
Eetzweg 20
24321 Lütjenburg
Tel.: 04381 403-0
Fax: 04381 403-100
info@merz-dental.de
www.merz-dental.de



Ringe für die Ewigkeit

Welche Materialien sich gut für Eheringe eignen.



auch der Partner – für immer.

Doch bei all den unterschiedlichen Materialien und Designs fällt die Auswahl oft schwer. Dominik Lochmann, Geschäftsführer ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG, verrät, worauf bei der Wahl der Eheringe geachtet werden sollte:

Viele setzen auf eine zeitlose, elegante Variante aus Gold. Da das Edelmetall in Reinform sehr weich ist, verleihen beigemischte Metalle wie Platin und Palladium, aber auch Silber und Kupfer dem Schmuck

höhere Stabilität. Je nach Mischverhältnis entstehen diese Legierungen in verschiedenen Farbtönen. Weißgold, das unter anderem Palladium enthalten kann, erfreut sich großer Beliebtheit. Im Normalfall schim-

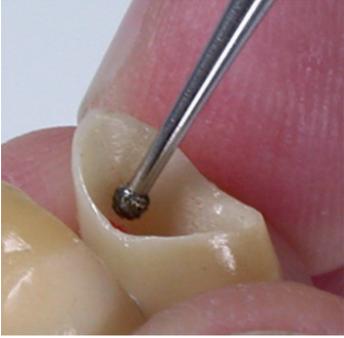
mert diese Legierung gelblich-grünlich. Deshalb kommt oft noch eine sogenannte Rhodinierung zum Einsatz. „Dabei wird der Ring mit einem dünnen Metallfilm aus Rhodium überzogen, der einen silbrigen Glanz erzeugt. Mit der Zeit nutzt sich die Beschichtung jedoch ab und muss erneuert werden“, erklärt Lochmann. Neben der Farbe spielen auch Kriterien wie die Beständigkeit eine wichtige Rolle. Einige Edelmetalle sind dabei härter und widerstandsfähiger als andere; so gilt zum Beispiel Platin als wenig anfällig für Gebrauchsspuren und Abrieb. Außerdem eignet es sich aufgrund seiner hohen Hautverträglichkeit gut für Allergiker. **ZT**

ZT Adresse

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29b
76287 Rheinstetten
Tel.: 07242 95351-58
Fax: 07242 95351-29
shop@edelmetall-handel.de
www.edelmetall-handel.de

Zirkonoxidgerüste effizient bearbeiten

Diamantschleifer glänzt mit besserer Abtragsleistung.



Ästhetisch zahnfarbene Restaurationen liegen im Trend. Der für Gerüste verwendete neue Werkstoff Zirkonoxid (ZrO_2) ist mit herkömmlichen Diamantschleifern aufgrund seiner hohen Festigkeit nur schwer zerspanbar. An Zirkonoxidgerüsten sind im Dentallabor oftmals vor dem Verblenden abschließende Korrekturen nötig, um z. B. die Passgenauigkeit auf dem Meistermodell zu optimieren.

Hierfür bietet Busch die neuen ZIRAMANT-Schleifer mit FG-Schaft zum Einsatz in der Laborturbine mit Wasserkühlung an. Sie verfügen über eine spezielle auf Zirkonoxid abgestimmte Diamantierung. Vorzüge sind die bessere Abtragsleistung und die höhere Standzeit gegenüber herkömmlichen Diamantschleifern.

ZIRAMANT-Schleifer sind in fünf verschiedenen, praxisgerechten Instrumentenformen und zwei unterschiedlichen Körnungen lieferbar. **ZT**

ZT Adresse

BUSCH & CO. GmbH & Co. KG
 Unterkaltenbach 17-27
 51766 Engelskirchen
 Tel.: 02263 86-0
 Fax: 02263 20741
 service@busch-dentalshop.de
 www.busch.eu

Natürliches Aussehen ohne Nacharbeit

Amann Girrba erweitert Blank-Portfolio.

Amann Girrba ergänzt das Portfolio von Zolid FX Multilayer Blanks nun durch Zirkonblöcke, die nicht nur mit Amann Girrba Mandrell, sondern auch mit einem Universal-Mandrell zur Verfügung stehen. So kann das Material in allen Amann Girrba Trockenfräsmaschinen als auch in Fremdsystemen effizient verarbeitet werden.

Das polychrome, super-hochtransluzente Zirkonoxid mit integriertem Farb- und Transluzenzgradienten simuliert mit weichen Farbübergängen Zahnschmelz-, Dentin- und Zahnhalsfarben in einem fließenden Verlauf ohne störende Farbbruchkanten. Ästhetische Restaurationen mit natürlichem Aussehen gelingen damit auch komplett ohne Nacharbeit. Die Anwender können zwischen den beiden Blockgrößen C (Crown) für Einzelzahnrestaurationen und B (Bridge) für maximal dreigliedrige Brücken wählen. Dadurch lassen sich die Lagerhaltungskosten massiv

reduzieren, insbesondere bei Farben, die verhältnismäßig selten vorkommen. Durch ein intelligentes Nestingkonzept können, wie bei den Zolid FX ML Blanks, mit nur zehn Blöcken alle 16 VITA-Farben abgedeckt werden. Die Kombination mit dem raffinierten Halterkonzept der Fräseinheit Ceramill Motion 2 ermöglicht, dass bis zu neun unterschiedliche Farben gleichzeitig gefräst werden können. Die Flexibilität und Effizienz bei der Fertigung im Labor wird so weiter optimiert. **ZT**

ZT Adresse

Amann Girrba AG
 Herrschaftswiesen 1
 6842 Koblach, Österreich
 Tel.: 07231 957-100
 Fax: 07231 957-159
 germany@amanngirrba.com
 www.amanngirrba.com



Für Ihre Aufbauarbeit: SHERA4 implants



Scanbodies und Laboranaloge

Bibliotheken für Scanbodies der größten Hersteller nun auch erhältlich für das SHERAprint-System. Der digitale Workflow geht weiter: Auf Wunsch drucken wir für Sie das Implantatmodell mit den Laboranalogen.

Mehr Infos unter www.shera.de

Zahnersatz aus Hochleistungskunststoff

Eisenbacher bietet das Kera®starPEEK in zwei Farben an.



Wenn man nach einer metallfreien Alternative in der Zahntechnik sucht, gehört PEEK mittlerweile zu einer sehr guten und bewährten Option für die Herstellung von Zahnersatz. Kera®starPEEK ist absolut monomerfrei und daher ideal

auch für Allergiker geeignet. Der CAD/CAM-Werkstoff PEEK hat viele positive Werkstoffeigenschaften, die das Material interessant machen. Außerdem sind seine Stabilität mit knochenähnlicher Elastizität und das geringe Eigengewicht ein starkes Argument, was sich positiv auf den Kaukomfort und ein angenehmes Tragegefühl auswirkt. Das Einsatzgebiet von Kera®starPEEK deckt ein großes Indikationsspektrum ab und wird unter anderem für herausnehmbaren Zahnersatz auf Teleskopen eingesetzt. Kera®starPEEK gibt es in der Farbe Weiß und in Zahnfarbe sowie in vier unterschiedlichen Höhen zwischen 12 mm bis 25 mm mit Stufe (98,3 mm) und ohne Stufe

(99,5 mm). Somit kann das Produkt mit vielen CAD/CAM-Systemen verarbeitet werden. Ab sofort bekommen Erstbesteller auf die Kera®starPEEK Fräsdiscs einen interessanten Frühlingsrabatt. Weitere Informationen zur Frühlingsaktion und den CAD/CAM-Produkten sind auf der Webseite oder telefonisch erhältlich. **ZT**

ZT Adresse

**Eisenbacher
Dentalwaren ED GmbH**
Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9
63939 Würth am Main
Tel.: 09372 9404-0
Fax: 09372 9404-29
info@eisenbacher.de
www.eisenbacher.de

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentscheidgut

- tagesaktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Scheideanstalt.ch

Präzisionseinbettmaterial

Polisil von BRIEGELDENTAL spart Zeit.

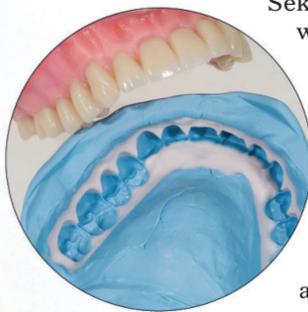
Das Silikon Polisil von BRIEGELDENTAL wurde speziell für das Prothesenpressverfahren entwickelt, um dem Anwender das Ausarbeiten nach dem Aus-

betten der Prothese zu erleichtern. Die Zähne werden mit Silikon umspritzt, und mit wenigen Handgriffen ist es möglich, die Kunststoffprothese fer-

tigzustellen. Zeit für das Ausarbeiten der Papillen kann gespart werden. Zudem ist bei sauberem Ausmodellieren des Übergangs von Zahnfleisch und Zahnfleisch okklusal kein Sekundenkleber mehr notwendig. Geringe Anwendungskosten je Kiefer und hohe Zeitersparnis können die Wirtschaftlichkeit im Kunststoffbereich des Labors noch einmal steigern. Jetzt testen! Bei Nichtgefallen kann das Material an BRIEGELDENTAL zurückgeschickt werden und der Betrag wird umgehend erstattet. **ZT**

ZT Adresse

BRIEGELDENTAL
Rudolf-Diesel-Ring 12
82054 Sauerlach
Tel.: 08104 8896-90
Fax: 08104 6287733
info@briegeldental.de
www.briegeldental.de



Endlich weniger Monomer

Der Xthetic® prime Prothesenkunststoff besticht durch geringen Monomeranteil.

Der gießbare Hightech PMMA-Kunststoff Xthetic® prime mit patentierter Polymerzusammensetzung (Hybridtechnologie) eignet sich zur passgenauen Herstellung von Zahnersatz für alle Indikationen. Durch die Zusammensetzung ist es möglich, das Pulver/Flüssigkeits-Mischungsverhältnis auf bis zu 10:4 zu reduzieren. Durch den erheblich geringeren Monomeranteil als bei anderen gängigen Prothesenkunststoffen wird die Polymerisations-schrumpfung auf ein Minimum reduziert, was sich in einer optimalen Passung widerspiegelt. Ebenso befindet sich der Restmonomergehalt auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie bei Heißpolymerisaten und ist somit gut für sensible Patienten geeignet. Das Autopolymerisat steht in den Farben Farblos, Pink, Pink V (geadert), Pink TL (transluzent), Pink TLV (transluzent, geadert), Pinkopaque, Pink C33 und Pink C34 zur Verfügung und kann als



Starterset zu einem Vorzugspreis bezogen werden. **ZT**

ZT Adresse

AcrylX® GmbH
Industriestraße 7
61191 Rosbach-Rodheim
Tel.: 06007 9382-300
Fax: 06007 9382-390
info@acrylx.com
www.acrylx.com

Verschraubte Abutmentkronen

CADfirst fertigt Abutmentkronen aus VITA ENAMIC®.



Das bayerische CAD/CAM-Fertigungszentrum CADfirst Dental bietet direktverschraubten, implantatgetragenen Zahnersatz aus VITA ENAMIC® (monochrom oder multicolor) für alle gängigen Implantatsysteme an. Mit Abutmentkronen aus VITA ENAMIC® lassen sich nicht nur periimplantäre Komplikationen weitgehend ausschließen, die Hybridkeramik weist auch ein Elastizitätsmodul (30 GPa) auf, das dem von Dentin ähnlich ist. Dadurch ist der Effekt auf dem Implantat ähnlich wie die initiale Intrusion eines natürlichen Zahns in die Alveole. Dies führt zu einem besseren Kaugedühl und einer besseren Kraftverteilung. CADfirst Dental Fräszenrum fertigt VITA ENAMIC® Abutment-

kronen mit Schraubenkanal, bestehend aus Implantatkronen und Titanbasis, auf Wunsch verklebt und poliert, sowohl für Scannerkunden (3Shape®, exocad®, Straumann®, Dental Wings®, Dentsply Sirona®) als auch für klassische Modellaufträge. **ZT**

Mit ® gekennzeichnete Namen sind geschützt zugunsten der jeweiligen Inhaber.

ZT Adresse

**CADfirst Dental
Fräszenrum GmbH**
Münchener Straße 37
85123 Karlskron
Tel.: 08450 929597-4
Fax: 08450 929597-5
info@cadfirst.de
www.cadfirst.de

Fluoreszierendes Vollzirkoniumoxid

Ästhetisches Zirkoniumoxid von 3M ist ab sofort in 17 Zahnfarben erhältlich.



Bleach A1 A2 A3 A3.5 A4 B1 B2 B3 B4 C1 C2 C3 C4 D2 D3 D4

Im Laufe der vergangenen Jahre hat sich Zirkoniumoxid zu einem der beliebtesten Restaurationswerkstoffe entwickelt. Es ist hochtransluzent, voreingefärbt und –

ANZEIGE

Unsere seit Jahren dauerhaft günstigen **Reparatur-Festpreise.** Qualität made in Germany. Mehr unter www.logo-dent.de

LOGO-DENT Tel. 07663 3094

im Fall von 3M Lava Esthetic Fluoreszierendes Vollzirkoniumoxid – auch mit in die Materialstruktur integrierter Fluoreszenz erhältlich. Nun wird die Farbpalette des innovativen Materials komplettiert: Lava Esthetic Zirkoniumoxid ist ab sofort in 17 Zahnfarben – allen 16 VITA classical- und einer Bleach-Farbe – verfügbar. Derzeit erobern monolithische Restaurationen aus Zirkoniumoxid den Frontzahnbereich; und dieser Trend ist nicht zu stoppen. Wer wettbewerbsfähig bleiben möchte, sollte darum sein Angebot um hochästhetische monolithische Restaurationen erwei-

tern. Um diese Versorgungen so einfach und effizient wie möglich herstellen zu können, ist ein Zirkoniumoxid mit hohem ästhetischen Potenzial zu wählen. Genau das bietet Lava Esthetic Zirkoniumoxid mit seiner optimierten Transluzenz, dem für eine optimale Übereinstimmung mit den VITA classical-Farben entwickelten Farbgradienten und der integrierten Fluoreszenz. Dank dieser fortschrittlichen optischen Eigenschaften und der Verfügbarkeit in insgesamt 17 Zahnfarben ist in der Regel keine aufwendige Individualisierung der Restaurationen mehr notwendig.

Große Farbauswahl
Situations, in denen bei der Blankauswahl nur eine Annäherung an die gewünschte Zahnfarbe erfolgte und eine exakte Übereinstimmung durch aufwendige manuelle Farbanpassungen erreicht wurde, gehören damit der Vergangenheit an. Dieser Vorteil stellt in Kombination mit dem einzigartigen fluoreszierenden Effekt des Materials sicher, dass die zu fertigenden monolithischen Restaurationen noch höhere ästhetische Ansprüche erfüllen als zuvor. Für die Befestigung von Kronen und Brücken aus dem innovativen Werkstoff wird 3M RelyX Unicem Selbstadhäsiver Composite-

Befestigungszement empfohlen. Dieser unterstützt auch in der Praxis effiziente Arbeitsabläufe. **ZT**



3M und Lava sind Marken der 3M Company.

ZT Adresse

3M Deutschland GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 08152 700-1777
Fax: 08152 700-1666
info3mespe@mmm.com
www.3M.de/OralCare

ANZEIGE

Zwei, drei oder vier?

Feinstrahlgeräte von Wassermann an Laborbedarf angepasst.

Sofortige Betriebsbereitschaft, eine ultraschnelle Start/Stoppteknik und die Ausstattung mit zwei, drei oder vier Strahlmittelbehältern – das macht die neue Generation der Feinstrahlgeräte Gobi Comfort aus. Mit den präzisen Feinstrahlgeräten sind erstklassige Arbeitsergebnisse beim Abstrahlen, Aufrauen oder Glanzstrahlen garantiert. Bewusst hat das inhabergeführte, mittelständische Unternehmen Wassermann Dental-Maschinen die hochwertigen Geräte auf die Anforderungen von Dentallaboren abgestimmt und eine wirtschaftliche Alternative in dem Gerätesegment geschaffen. Besonders vorteilhaft: Durch einen spürbar minimalen und

justierbaren Strahlmittelverbrauch werden im Labor Kosten eingespart. Die Handhabung gestaltet sich angenehm durch ergonomisch geformte Griffel. Angeboten wird das Feinstrahlgerät in den Varianten Gobi Comfort-4 mit vier, Gobi Comfort-3 mit drei sowie Gobi Comfort-2 mit zwei Strahlmittelbehältern. **ZT**

ZT Adresse

Wassermann Dental-Maschinen GmbH
Rudorffweg 15-17
21031 Hamburg
Tel.: 040 730926-0
Fax: 040 7303724
info@wassermann-dental.com
www.wassermann.hamburg



Modellsystem 2000
Baumann Dental

MODELLSYSTEM 2000 DER MASSSTAB IN SACHEN SÄGESCHNITT-MODELL

WIRTSCHAFTLICH
Bis zu 50-mal wiederverwendbar
70 % Zeitersparnis
Keine Maschinen erforderlich

PRÄZISE
Keine multiplen Gipsekansionen
Wackelfreier Sitz der Segmente
Passgenauer Splitcast

ERGONOMISCH
Kein Bohren und Pinsetzen erforderlich
Einfaches Sägen, ohne Pins zu beschädigen
Optimale Passungskontrolle

**EINFÜHRUNGSSET
AKTIONSPREIS
€ 99.-**

**PINBASISPLATTEN
10 ST. / GROSS ODER KLEIN
AKTIONSPREIS
€ 159.-**

Diese Angebote sind gültig bis zum 30.05.2018, bzw. solange der Vorrat reicht und nur für Endverbraucher in Deutschland & Österreich.

Das kleinste Labor der Welt?

REITEL Feinwerktechnik bietet kompakte Geräte für die Ausstattung kleiner Labore an.

POLIRET MINI

RETOMIX EASY

VIBROMAT

ERGORET MINI

SONIRET

Abdampfschale

STEAMY MINI

ROTOGRIND MINI

10 m²

Der digitale Workflow hält in der Zahntechnik immer weiter Einzug. Dabei sollte man die klassischen Geräte auch während dieses Prozesses nicht außer Acht lassen. Denn auch bei Verwendung hochmoderner Geräte, die bereits sämtliche Arbeit vollständig zu automatisieren scheinen, sind die Klassiker wie Dampfstrahler oder Poliergerät nach wie vor im Einsatz. Gerade kleine Labore haben oft nicht den Platz oder die finanziellen Mittel, um sich ein CAD/CAM-System anzuschaffen. Für solche Situationen hat die Firma Reitel bereits vor einiger Zeit die perfekte Lösung gefunden und bietet deshalb das sogenannte „Minilabor“ an. Dieses umfasst sämtliche Geräte, die für eine klassische Modellherstellung nötig sind – vom Vibromat Rüttler über den Rotogrind Mini Trimmer bis hin zur Poliret Mini Poliereinheit ist alles dabei. Und das alles passt beispielsweise schon auf eine Fläche von nur zehn Quadratmeter. Alle Reitel-Geräte werden in eigener Manufaktur und gewohnter Edelstahl-Qualität gefertigt. Auch leistungstechnisch stehen „Die Kleinen“ ihrer großen Verwandtschaft innerhalb des Reitel-Sortiments in nichts nach. Der Retomix Easy Vakuumpührer z. B. ist – ebenso wie der Retomix Comfort – mit einer integrierten Vakuumpumpe ausgestattet, sodass kein Druckluftanschluss erforderlich ist. Ein weiteres Beispiel ist der Steamy Mini Dampfstrahler. Mit einer einfachen Bedienung, einem Tankvolumen von 3,5l und manueller Befüllung heizt er bis zu 150°C auf und baut schnell hohen Druck auf. So können Objekte in kurzer Zeit effektiv gereinigt werden. Wenn mehr Kapazität benötigt wird, ist hingegen der Tronada Dampfstrahler mit automatischer Befüllung, einem großen Volumen und mehreren Funktionen die optimale Lösung. Eine Alternative zu nahezu allen Minilaborgeräten ist also auf Wunsch ebenfalls erhältlich. Sollten Sie sich bereits in der Planungsphase bzw. Umgestaltung Ihres Labors befinden oder eine Neuanschaffung von Geräten in Erwägung ziehen, steht der Service der Firma Reitel Ihnen mit Rat und Tat sowie grafischen Daten für die Planungssoftware zur Seite. Je nach Anspruch und Ausrichtung ist selbstverständlich auch eine individuelle Zusammenstellung aus großen und kleinen Geräten möglich. Wenden Sie sich dafür am besten direkt an den Service der Firma oder an das Depot Ihres Vertrauens. **ZT**

ZT Adresse
REITEL Feinwerktechnik GmbH
 Senfdamm 20
 49152 Bad Essen
 Tel.: 05472 9432-0
 Fax: 05472 9432-80
 info@reitel.com
 www.reitel.com

ANZEIGE

Scheideanstalt.de
Ankauf von Dentialscheidgut
 • tagesaktuelle Ankaufskurse
 • professionelle Edelmetall-Analyse
 • schnelle Vergütung
 • ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
 +49 7242 95351-58
 www.Scheideanstalt.de
 • ESG Edelmetall-Service GmbH
 +41 55 615 42 36
 www.Scheideanstalt.ch **ESG**

Sattelsitz schafft Entspannung für den Rücken

Bambach Sattelsitz sorgt für rückenfreundliche Sitzhaltung.

Heute sitzt der Mensch über 70 Prozent des Tages – im Laufe des Lebens mehr als 100.000 Stunden. Häufiges Sitzen mit gebeugtem Rücken und extremen Verdrehungen stellt dabei die höchste Belastung dar. Besonders betroffen ist, wer beruflich einseitigen Belastungen in sitzender Position ausgesetzt ist – etwa bei Beschäftigung in der Zahnarztpraxis. Der patentierte Bambach Sattelsitz von Hager & Werken, ein ergotherapeutischer Spezialsitz für den Einsatz am Behandlungsstuhl oder im Labor, kann hier Abhilfe schaffen. Das Besondere am Bambach Sattelsitz ist dabei die Sitzfläche, die beim Sitzen ganz automatisch den natürlichen s-förmigen Verlauf der Wirbelsäule herstellt. Das Ergebnis ist eine ausgeglichene und rückenfreundliche Sitzhaltung, die län-

Verändert Ihre Haltung

Verändert Ihr Leben

Kostenloser Praxistest

Infos zum Unternehmen

Bambach® Sattelsitz

ger fit hält und hilft, Rückenschmerzen zu vermeiden. Der Anwender erhält beim Sitzen eine natürliche Becken- und Wirbelsäulenposition aufrecht und mindert dadurch signifikant den Bandscheibendruck und reduziert Spannungsschmerzen. Neben der Höhe lässt sich der Neigungswinkel der Sitzfläche anpassen. Das kommt der typischen, nach vorne geneigten Arbeitshaltung des Behandlers bzw. Zahntechnikers besonders entgegen. **ZT**

ZT Adresse

Hager & Werken GmbH & Co. KG
 Ackerstraße 1
 47269 Duisburg
 Tel.: 0203 99269-0
 Fax: 0203 299283
 info@hagerwerken.de
 www.hagerwerken.de

ZT SERVICE

Vom Erfahrungsaustausch profitieren

Zweites Dental Experts Meeting von Kulzer bringt interessante Eindrücke.



Die Teilnehmer des diesjährigen Dental Experts Meetings. (© Kulzer)

„Wie klappt das Zusammenspiel von digitalen und analogen Technologien in der Praxis?“ Diese und weitere Fragen diskutierten die Teilnehmer des diesjährigen Dental Experts Meetings Anfang Februar in Kahl am Main. Die Zahnärzte und Zahntechniker erhielten außerdem exklusive Informationen über Produktneuerheiten aus dem Hause Kulzer.

Zu Beginn der zweitägigen Veranstaltung zeigte Rolf Zucker, Vertriebsleiter Prothetik bei Kulzer, aktuelle Entwicklungen in der Dentalbranche. So verändern zum Beispiel Feminisierung und Digitalisierung die Arbeit in Praxis und Labor. „Angesichts der aktuellen Entwicklungen im Markt sind wir dankbar für die gute Zusammenarbeit mit unseren Dentalexperthen, die uns im Rahmen dieser Veranstaltung Feedback zu unserem Portfolio geben und kontinuierlich an der Entwicklung neuer Produkte mitwirken“, so Zucker.

Digitale Abformung und neue Materialien

Ein bisher noch seltener Anblick in Zahnarztpraxen sind Intraoral-scanner. ZA Dr. Christoph Lichtblau erläuterte in seinem Vortrag am Beispiel des cara TRIOS die Vorteile, aber auch die Grenzen der digitalen Abformung. So sei der Scan zwar deutlich präziser als die analoge Abformung, jedoch bei bestimmten Indikationen fehleranfällig. „Ich empfehle bei der Abformung von Präparationsgrenzen die Doppelfadentechnik, da ich so das Aufsteigen von Blut und Sulkusflüssigkeit sicher verhindern kann.“ Bei mehrspannigen Implantatarbeiten steigert der Referent die Präzision des Scans durch Überbrücken zahnloser Kieferabschnitte zwischen den Scanbodies mithilfe von Osteosyntheseschrauben und wendet eine spezielle Scannerführung an. Sein Fazit: „Man muss sich der Grenzen der digitalen Abfor-

mung bewusst sein, um die Vorteile des TRIOS nutzen zu können.“

Karl-Heinz Renz (Global Product Manager Removable Prosthetics) informierte die Teilnehmer über Neuerungen im Produktbereich Pala. So kündigte er zum Beispiel die Erweiterung im Malfarbensegment von Pala cre-active an.

Dr. Ulrich Koops (Global Product Manager Digital Fixed Prosthetics) und Ursula Schäfer (Product Manager Digital Fixed Prosthetics) stellten den Teilnehmern das aktuelle Portfolio der cara-Produkte vor. Schäfer informierte darüber hinaus über die Erweiterung der dima Mill Zirconia HT sowie HTE Fräsrohlinge, die ab sofort verfügbar sind. ZTM Michael Schreyer, der bei der Farbgestaltung mitwirkte, schilderte den Teilnehmern seine Erfahrungen mit der cara Mill und den dima Mill Material-Discs. Er hob dabei insbesondere die hohe Flexibilität hervor, die er durch die Produkte erhalten habe. Um die Oberflächenstruktur individuell einzustellen, könne er beispielsweise die Frässtrategie frei wählen. „Ich bin von der Farbvielfalt der neuen HT und HTE Blanks, die Kulzer bietet, beeindruckt“, so Schreyer. „Im Gegensatz zu anderen Herstellern sind alle 16 VITA-Farben – und nicht nur die Grundfarben – perfekt im Chroma eingestellt. Dadurch kann ich Zahnersätze viel individueller gestalten.“

Analog trifft digital

Das Zusammenspiel von analogen und digitalen Prozessen im Dentallabor beleuchtete ZT Jörg Schönthal am Beispiel von Veneerings und Filesplitting. Er designt dabei nicht nur das Gerüst, sondern auch die Verblendung. Die beiden Datensätze werden erst in der Realität „gematcht“. Im Vorwall erstellt Schönthal die Verblendung mit Signum Kompositen – so erkennt der Patient

die endgültige Zahnform schon bei der ersten Anprobe und der Zahntechniker kann direkt im Anschluss die individuelle Schichtung umsetzen. „Mit einer optimalen Mischung aus analogen Materialien und digitalen Technologien kann ich schneller und effizienter arbeiten“, so das Resümee von Schönthal.

Der zweite Tag stand im Zeichen der Funktionsdiagnostik. ZA Dr. Dirk Lohmann machte sich in seinem Vortrag für einen interdisziplinären Ansatz stark, der die Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten, Zahntechnikern und

weiteren Experten wie Physiotherapeuten in den Fokus stellt – für eine ganzheitliche Diagnostik. ZT M.Sc. dent. Steven Lange schilderte anschließend am Beispiel der Kondylografie, wie der digitale Workflow auch in der Funktionsdiagnostik Einzug hält. Neben den Vorträgen blieb noch genügend Zeit für intensive Gespräche der Experten zu Themen wie Dental Networking und Workflow-Optimierung. „Die Veranstaltung bietet eine tolle Gelegenheit, sich mit Kollegen auszutauschen und neue Impulse für den Laboralltag zu

gewinnen. Vor allem die Diskussion zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern fand ich sehr bereichernd, da sie im Arbeitsalltag oftmals zu kurz kommt“, so ZT Anika Ehret am Ende der Veranstaltung. **ZT**

ZT Adresse

Kulzer GmbH
Leipziger Straße 2
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372522
Fax: 0800 4372329
info.dent@kulzer-dental.com
www.kulzer.de

ANZEIGE

REITEL
edel.stahl

Hochwertige Oberflächen für Labor und Praxis – klicken Sie doch einfach mal drauf!

POLIRET TWIN

www.reitel.com

Neuer Onlineshop für effizientere Abläufe

Mit dem neuen Onlineshop der white digital dental GmbH wird der Datenversand zwischen Dentallabor und Fräszentrum noch einfacher.



digital über den neuen Onlineshop (shop.mywhite.de) abgewickelt werden. Durch das moderne Onlineshopsystem, das mit seiner übersichtlichen Auswahl an Materialien und Indikationen besticht, können Fräsdienstleistungen daher schnell und unkompliziert bestellt werden. Hierzu muss nur die gewünschte Leistung angeklickt, die Zahnfarbe und Produktmenge ausgewählt und der STL-Datensatz angehängt werden. Nach Prüfung aller Daten kann die gewählte Leitung in den Warenkorb gelegt werden. Über eine sichere Datenleitung werden die Daten dann an das Fräszentrum übermittelt. Statusmeldungen informieren über den Eingang bei white und halten den Kunden über den Beginn der Bearbeitung und den letztendlichen Auslieferungstermin auf dem Laufenden. Als Zahlungsmöglichkeiten stehen PayPal, Kreditkarte oder –

exklusiv für Stammkunden – die Zahlung auf Rechnung zur Verfügung. Zudem gewährleistet der neue Onlineshop den Zugang zu besonderen Angeboten und Informationen bezüglich Leistungen, Workshops und Veranstaltungen. In diesem Jahr bietet die white digital dental GmbH beispielsweise wieder Scanner- & Software-Workshops für Fortgeschrittene in Chemnitz (18. Mai 2018/23. November 2018) oder in Renningen (25. Mai 2018/30. November 2018) an. Zudem veranstaltet das Unternehmen für alle Kunden und Interessenten am 22. Juni dieses Jahres den Dental Competence Day. Weitere Informationen dazu und alle Anmeldeschlüsse sind auf der Webseite www.mywhite.de unter dem Punkt „Seminare & Events“ zu finden. **ZT**

ZT Adresse

white digital dental GmbH
 F.-O.-Schimmel-Straße 7
 09120 Chemnitz
 Tel.: 0371 5204975-0
 Fax: 0371 5204975-2
 info@mywhite.de
 www.mywhite.de

Bisher konnten die Kunden von white digital dental ihre Aufträge über den white uploader oder

klassisch via E-Mail erteilen. Doch nun bietet das Unternehmen zusätzlich eine noch einfa-

chere und schnellere Variante an: Auftragserteilungen von Fräsdienstleistungen können nun auch

chere und schnellere Variante an: Auftragserteilungen von Fräsdienstleistungen können nun auch

ANZEIGE

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte
 Rohrstr. 14 • 58093 Hagen
 Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18
 info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet

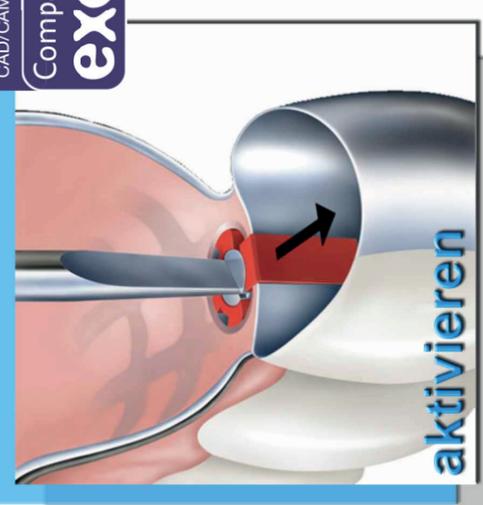
- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutenschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar



platzieren



modellieren



aktivieren



Höhe 2,9 mm
Breite 2,7 mm

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar
Compatible with exocad

Bitte kreuzen Sie an:

Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster*
*Nur einmal pro Labor/Praxis.

Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €.**
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge
 **Nur einmal pro Labor/Praxis. / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.
 Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

per Fax an 02331 / 8081 - 18

Stempel

Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880

ADT-Jahrestagung 2018: Wissen updaten. Netzwerke knüpfen. Dialoge pflegen.

Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. (ADT) findet vom 31. Mai bis 2. Juni in Nürtingen statt. Schwerpunktthema in diesem Jahr ist „Advanced Prothetik“.



In 30 Vorträgen und sechs Workshops präsentieren ausgewiesene Spezialisten, wie sie bewährte sowie neue Materialien und Techniken für bessere prothetische Rehabilitationen zusammenführen und in Praxis sowie Labor integrieren. Mit welchen Materialalternativen sich bereits heute Metalle im Mund ersetzen lassen und welche digitalen und analogen Fertigungsprozesse sich rechnen, behandeln weitere Tagungsschwerpunkte. Neben dem offiziellen Programm bieten die drei Veranstaltungstage Gelegenheit für vertiefende Fachgespräche und den kollegialen Austausch. Eine Industrieausstellung informiert über richtungsweisende Produktneuheiten. Durch die diesjährige Tagung führen ADT-Präsident Prof. Dr. Daniel Edelhoff und Vizepräsident ZTM Wolfgang

Weisser. Sechs Workshops zu aktuellen Themen wie 3-D-Druck, Eigen- versus Fremdfertigung und Work-Life-Balance für Zahnärzte und Zahntechniker eröffnen das Programm. Anerkannte Experten bringen im IDS-freien Jahr 2018 die ADT-Gemeinschaft auf den neuesten Stand – darunter ZTM Vincent Fehmer, ZT Andreas Nolte, Priv.-Doz. Dr. Dipl.-Ing. (FH) Bogna Stawarczyk, M.Sc., und ZTM Jürgen Mehrhof. Mit Monika Matschnig als Festrednerin wirft die ADT auch in diesem Jahr den „Blick über den Tellerrand“: Die Diplom-Psychologin und Expertin für Körper-

sprache und Wirkungskompetenz entschlüsselt die Körpersprache des Erfolgs. Zum zweiten Mal bietet das FORUM 25 parallel zum Vortragsprogramm jungen zahnmedizinischen und zahntechnischen Talenten eine Bühne, um ihre Leidenschaft für den Beruf auszudrücken. In 15-minütigen Präsentationen stellen sie vor, was sie für ihren Beruf brennen lässt. Neben dem fachlichen Dialog bietet die Get-together-Party am Donnerstagabend in der Ausstellung und die traditionelle ADT-Party am Freitagabend Gelegenheit, entspannt und kulinarisch bestens versorgt alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen. **ZT**

ANZEIGE

Scheideanstalt.de

Ankauf von Dentalscheidgut

- tagesaktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
+49 7242 95351-58
www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH
+41 55 615 42 36
www.Scheideanstalt.ch

ZT Adresse

Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.
Marion Becht
Weinstraße Süd 4
67281 Kirchheim an der Weinstraße
Tel.: 06359 308787
Fax: 06359 308786
info@ag-dentale-technologie.de
www.ag-dentale-technologie.de

Dentale 3-D-Drucktechnologie von A bis Z

Workshop der SCHEU-ACADEMY beantwortet essenzielle Fragen zur generativen Fertigung.

Seit Jahrzehnten steht bei SCHEU-DENTAL nicht nur das umfassende Produktportfolio im Fokus, sondern auch Dienstleistung und Weiterbildung werden großgeschrieben. Die Experten der SCHEU-ACADEMY vermitteln ihr

Wissen in praxisgerechten Anwenderkursen und bieten im September einen neuen Workshop an, der sich ausschließlich der generativen Fertigung widmet. Viele Fragen stellen sich bei dieser Thematik: Warum ist die 3-D-Drucktechnik heute ein „Muss“? Was gilt es, zu beachten, wenn man sich für einen 3-D-Drucker entscheidet? Welche der unterschiedlichen Drucktechnologien kommen für die Dentaltechnik infrage und wie präzise ist die 3-D-Drucktechnik überhaupt? Ganz existenziell ist

die Frage, wie profitabel die Anwendung dieser neuen Technologie für den eigenen Betrieb ist. Vanik Kaufmann-Jinoian, Zahntechnikermeister und Referent der SCHEU-ACADEMY, gibt im Rahmen des 3-D-Druck-Workshops Antworten darauf. Dieser findet am 14. September 2018 von 9 bis 17 Uhr im VITA Leistungszentrum in Langen bei Frankfurt am Main statt. Neben einer theoretischen Einführung in die 3-D-Drucktechnik beinhaltet der Kurs viele praktische Demonstrationen, in denen sich die Teilnehmer u.a. mit der Bearbeitung von digitalen Datensätzen, der Durchführung von Druckjobs und der Nachbearbeitung von Druckobjekten vertraut machen können. Interessenten können telefonisch oder per E-Mail weitere Informationen anfordern. **ZT**

Infos zum Unternehmen

ZT Adresse

SCHEU-DENTAL GmbH
Am Burgberg 20
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9288-0
Fax: 02374 9288-90
service@scheu-dental.com
www.scheu-dental.com



ANZEIGE

Eisenbacher Dentalwaren

IHR SPEZIALIST FÜR NEM-DENTALLEGIERUNGEN UND MEHR ...

- Große Auswahl an NEM-Dentallegierungen
- CAD/CAM Werkstoffe
- Gipse
- Phosphatgebundene EBM
- Dental-Verbrauchsmaterialien

Eisenbacher Dentalwaren ED GmbH
Dr.-Konrad-Wiegand-Straße 9
63939 Wörth/Main Germany
T +49/9372/94 04-0
F +49/9372/94 04-29
info@eisenbacher.de
www.eisenbacher.de

Fortbildungstour für Labor und Praxis

Die VITA Dental Masters on Tour geben digitale Antworten auf komplexe Fälle.



VITA DENTAL MASTERS ON TOUR

Infos zum Unternehmen



Bei Einzelzahnversorgungen hat sich CAD/CAM bereits durchgesetzt. Jetzt gilt

es, Zahntechniker und Zahnärzte im digitalen Workflow so miteinander zu vernetzen, dass die Vorteile der neuen Technologien auch

bei umfangreichen Rehabilitationen voll ausgeschöpft werden können. Mit dem Dental Master ZT Benjamin Schick, B.Sc. DTM, wird ein volldigitales, funktionstherapeutisches Konzept von der Aufzeichnung der kondylären Bewegungsbahnen und der Zentrikfindung bis zur gedruckten oder gefrästen funktionstherapeutischen Schiene erlebbar. Er demonstriert die abschließende funktionelle Rekonstruktion von abrasiv-erosiven Zahnhartsubstanzdefekten mit minimalinvasiven TableTops aus der Hybridkeramik VITA ENAMIC, die dabei für effiziente Abläufe und funktionelle Langzeitstabilität sorgt. Durch die Dental Masters ZTM Hans Jürgen Lange und Dr. Michael Weyhrauch lernen die Teilnehmer ein innovatives implantatprothetisches Behandlungskonzept kennen, bei dem das Zusammenspiel von Zirkon-

dioxidgerüsten aus VITA YZ im Verbund mit der Hybridkeramik VITA ENAMIC für implantologischen Langzeiterfolg sorgt. So kann auch bei weitspannigen, komplexen Implantatarbeiten Stabilität und funktionelle Integration erreicht werden. Die Dental Masters ZT Ralf Busenbender und Dr. Uwe Radmacher zeigen, wie das Digital Smile Design heute eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Zahntechniker und Zahnarzt ermöglicht, um den ästhetischen Wünschen von Patienten vorhersagbar, reproduzierbar und effizient gerecht zu werden.

MÜNCHEN	07.09.2018
BERLIN	21.09.2018
ESSEN	28.09.2018
EGERKINGEN (CH)	12.10.2018
WIEN (A)	19.10.2018

Fragen und Anmeldungen nimmt Anita Schwer (Tel.: 07761 562-269,

E-Mail: a.schwer@vita-zahnfabrik.com) gern entgegen. **ZT**

ANZEIGE

CADfirst®
Fräszenrum

KATANA
Multilayer Zirkon
ML · UTML · STML

Per Einheit ab
35,90 EUR netto
T. 08450 929 5973, Web: cadfirst.de

ZT Adresse

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG
Spitalgasse 3
79713 Bad Säckingen
Tel.: 07761 562-0
Fax: 07761 562-299
info@vita-zahnfabrik.com
www.vita-zahnfabrik.com

ANZEIGE

DEMUS MEDIA WM-TIPPSPIEL



Werde zum WM-Propheten

Die FIFA Fußball-WM 2018 tippen
und tolle Preise gewinnen

© Roman Samborskiy / Shutterstock.com



JETZT
REGISTRIEREN
tippspiel.oemus.com



CMD-Störungen standardisiert behandeln

Dentaltechnik Walther bietet Masterkurs zum „Lotuskonzept“ an.

Das Lotuskonzept ist ein modernes Verfahren zur Wiederherstellung des neuromuskulären Gleichgewichts. Neun Zahnärzte und Zahntechniker kamen am 27./28.4.2018 bei Dentaltechnik Walther in Bad Lauchstädt zusammen, um den zugehörigen Masterkurs zu besuchen. Der vorgestellte Workflow kombiniert analoge und digitale Techniken.

Das Referentenduo ZTM Thomas Walther und ZTM Thomas Bogun wurde unterstützt von CMD-Spezialist ZA Frank Bias, M.Sc. Während am ersten Seminartag schwerpunktmäßig Grundlagenwissen rund um Statik und Dynamik vermittelt wurde, stand der zweite Tag ganz im Zeichen der Praxis. Es wurden PlaneFinder-Registrierungen durchgeführt, Gesichtsscans erstellt, Übertragungsprotokolle durchgearbeitet u.v.m. Die Kursbesucher erhielten einen chronologischen Überblick über sämtliche Arbeitsschritte des Lotuskonzepts. Teilnehmer Dr. Michael

Schlotmann, M.Sc., Vorsitzender des Continuums Zahnmedizin Alma Mater Greifswald e.V., resümierte: „Das Lotuskonzept eröffnet funktionell arbeitenden Zahnärzten und Zahntechnikern eine Möglichkeit, digitale und analoge Messmethoden des Kausystems zu verbinden und die Ergebnisse prothetisch umzusetzen. Der zweitägige Masterkurs bietet einen idealen Einstieg.“

Die nächsten Termine sind 14./15.9.2018 (Schwerin) und 19./20.10.2018 (Bad Lauchstädt). Es werden 20 Fortbildungspunkte vergeben. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung sind online zu finden. **ZT**

ZT Adresse

Dentaltechnik Walther GmbH
Strohhof 5
06246 Bad Lauchstädt
Tel.: 034635 29030
Fax: 034635 29031
info@dentaltechnik-walther.de
www.dentaltechnik-walther.de



Referenten und Teilnehmer des Masterkurses zum Lotuskonzept bei Dentaltechnik Walther.

Neues Education Center

Renfert eröffnete im April 2018 ein neues Fortbildungszentrum in Hilzingen.

Renfert entwickelt seit 1925 intelligente Lösungen und zuverlässigen Service für Technik und Produkte, mit denen Zahntechniker und Zahnärzte weltweit ihre Leidenschaft für Details in die Tat umsetzen. In Hilzingen, inmitten der Hegau-Bodensee-Region, befindet sich das Renfert Hauptquartier und ab sofort auch das mit neuesten Technologien ausgestattete Fortbildungszentrum für anspruchsvolle Kurse.

Philosophie

Die Herstellung oder das Reproduzieren von Zähnen ist eine technische Herausforderung, aber vor allem auch eine Leidenschaft. Die Natur bestmöglich nachzuahmen, ist eine Kunst, die Begabung sowie Training erfordern. Regelmäßiges Lernen und Austauschen steigern die Wahrnehmung sowie die Fähigkeiten, sich weiterzuentwickeln – nach dem Motto: „Zusammen kommen, lernen, austauschen, umsetzen, besser sein, besonders sein“. Mit dem neuen Fortbildungszentrum von Renfert, qualifizierten Referenten aus dem In- und Ausland



Von links: Joachim Egelhof (Technischer Leiter), Dr. Sören Rieger (Geschäftsführer), Manfred Tauber (Leiter dentale Fortbildung und Opinion Leader Management), Sören Hug (Geschäftsführer, Nachfolger von Dr. Rieger).

und spannenden, lehrreichen Themen bietet Renfert ab Mitte April 2018 jedem Interessierten vielfältige Möglichkeiten, sein Wissen auszubauen.

Kursangebot

Jede Restauration durchläuft einen Prozess, den es zu beherrschen gilt. Durch das Vermitteln von einzelnen Bausteinen sowie

kompletten Arbeitsprozessen können Restaurationen technisch noch besser und naturidentischer erstellt werden. Renfert bietet daher Kurse für Zahntechniker/-innen, Zahnärzte/-innen sowie zukünftig auch für Azubis und Zahnarzhelfer/-innen an. Die Kurse sind Renfertspezifisch oder werden zusammen mit Kooperationspartnern

aufgebaut. Das Kursangebot deckt vielfältige Themenbereiche ab: von Wax-ups und Keramikschichtung über Farbbestimmung sowie Funktion und naturgemäße Aufwachstechnik bis hin zu dentaler Fotografie und Kommunikationsperformance. Vermittelt werden unsere Themen von internationalen Spezialisten: MDT August Bruguera, ZTM Carola Wohlgenannt, ZTM Christian Lang, ZTM Oliver Dreher, ZTM Wolfgang Weisser und ZTM Manfred Tauber. Weitere Themen, Kurse und Referenten sind in Planung.

Fortbildungszentrum

In den Schulungsräumlichkeiten können sich zwölf Teilnehmer an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen weiterbilden. Diese sind mit den fortschrittlichsten Geräten sowie je einem Video-Mikroskop, dem innovativen EASY view 3D von Renfert, bestückt. Während der Kurse kann das EASY view 3D Video-Mikroskop des Referenten mit den Monitoren der Kursbesucher

ANZEIGE

Das Fräs Zentrum, das Dein Handwerk versteht.

white
Onlineshop

Schiene
gefräst, bunt

ab 99,00 €

shop.mywhite.de

*Preis je Einheit, zzgl. Versandkosten und MwSt.

verbunden werden und bietet damit den idealen Rahmen, um Arbeitsergebnisse und -dokumentationen Schritt für Schritt im größeren Kreis zu zeigen und zu besprechen. Während der praktischen Übungen innerhalb der Kurse dient das Video-Mikroskop an jedem Arbeitsplatz der Objektbetrachtung und -kontrolle. **ZT**

ZT Adresse

Renfert GmbH
Untere Gießwiesen 2
78247 Hilzingen
Tel.: 07731 8208-0
Fax: 07731 8208-70
education@renfert.de
www.renfert.com

ANZEIGE



FRISOFT – FÜR EINE PERFEKTE FRIKTION

Mit **Frisoft** haben Sie die Möglichkeit, die Friktion bei Teleskopkronen wiederher- und individuell einzustellen. Das stufenlose Ein- und Nachstellen kann auf jeden Pfeiler abgestimmt werden.

Mit einem Durchmesser von nur 1,4mm ist das Friktionselement nicht zu groß, und da es aus abrasionsfestem und rückstellfähigem Kunststoff mit einer Aufnahme Kappe aus Titan besteht, ist es ausreichend stabil. Die Konstruktion garantiert durch ihre perfekte Abstimmung eine perfekte und dauerhafte Friktion.

Frisoft ist geeignet zum nachträglichen Einbau bei friktionsschwachen Teleskopkronen für NEM, Galvano und Edelmetall.

microtec  Inh. M. Nolte
Rohrstr. 14  58093 Hagen
Tel.: +49 (0)2331 8081-0  Fax: +49 (0)2331 8081-18
info@microtec-dental.de  www.microtec-dental.de

Weitere Informationen kostenlos unter 0800 880 4 880

Bitte senden Sie mir kostenloses Infomaterial

Hiermit bestelle ich das Frisoft Starter-Set zum Preis von 169,95€* bestehend aus:

- 6 Friktionselemente (Kunststoff) + 2 Naturalrabatt
- 6 Micro-Friktionsaufnahme kappen (Titan)
- + Werkzeug (ohne Attachmentkleber)

per Fax an +49 (0)2331 8081-18

*Preis zzgl. MwSt. und Versand

Lesenswerter Blog für Zahnmediziner und Zahntechniker

Komet Dental kommuniziert ab sofort sein Know-how rund um rotierende Werkzeuge und Instrumente im neuen Digital Blog.

Problem trifft Lösung:
Digital. Der Komet Blog.



Manche tun es Tag für Tag. Andere nur im Urlaub oder nur zu bestimmten Anlässen. Und wieder andere fokussieren sich auf fachspezifische Themen. Die Rede ist vom „Bloggen“. Ein ansprechend aufbereiteter und informativer Weblog kann wertvoller Begleiter im Alltag sein – auch im Dentallabor. Dies hat das Unternehmen

Komet erkannt und setzt nun zusätzlich zu bewährten Kommunikationskanälen auf den Digital Blog. Neue Technologien, sinnvolle Innovationen und zukunftsorientierte Trends – wenn es um rotierende Werkzeuge geht, bleiben Zahntechniker mit dem Digital Blog immer auf dem aktuellen Wissensstand.

Wieso, weshalb, warum ...

Die Beiträge auf dem Digital Blog haben einen starken Praxisbezug und decken Bereiche aus Zahnmedizin, Assistenz und Zahntechnik ab. Wie wird die ideale Präparation für die keramische Restauration erzielt? Wie kann die Zirkonoxid-Restauration vor dem Sintern bearbeitet werden? Womit kann eine Auf-

bisschiene einfach und effizient ausgearbeitet werden? Was tun, wenn „Froschaugen“ aus der keramischen Verblendung hervortreten? In einer erfrischenden Mischung aus komplexen und soften Themen deckt der Digital Blog das breite Spektrum der Zahntechnik ab. Experteninterviews, Produkte, Neuheiten, Anwendungsvideos, Lösungswege und Fallbeispiele – Fachspezialisten geben wertvolle Einblicke in ihr Wissen und vermitteln auf Basis ihrer Erfahrung zahlreiche Tipps und Tricks für den Arbeitsalltag. Die Beiträge entstehen in Kooperation mit Fachjournalisten, Professoren und Zahnärzten sowie Zahntechnikern.

Denn am Ende des Tages ...

Ganz bewusst hat sich Komet für die Kommunikation über den Digital Blog mit einer gemischten Autorenschaft und den vielfältigen Themen entschieden; denn am Ende des Tages zählen die Qualität und der effiziente Weg zum Ziel!

Der Weg zum Digital Blog: Über die Navigationsleiste auf www.kometstore.de/blog gelangen Leser direkt zum Blog. Tipp: Am besten unter „Favoriten“ auf dem Rechner hinterlegen oder den Blog gleich per RSS-Feed abonnieren. **ZT**

ZT Adresse

Komet Dental
Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG
Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 05261 701-700
Fax: 05261 701-289
info@kometdental.de
www.kometdental.de
www.kometstore.de/blog

ANZEIGE

Acry Lux V
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

www.logo-dent.de
LOGO-DENT Tel. 07663 3094

» EXPERTENTIPP FÜR DEN VERTRIEB

Frage: Wie schaffe ich es, meine Einzigartigkeit in den Zahnarztpraxen rüberzubringen?

Claudia Huhn: Herzlichen Glückwunsch zu der Erkenntnis, dass Sie einzigartig sind. Damit haben Sie vielen Kolleginnen und Kollegen schon einen großen Schritt voraus.

Lassen Sie uns vielleicht einmal schauen, wie Sie Ihre Einzigartigkeit gerade nicht in den Zahnarztpraxen rüberbringen können:

1. Kundenakquise über zahn-technische Produkte

Zahn-technische Produkte, also Ihre unternehmerische Kernkompetenz sind eben alles, aber in der Regel nicht einzigartig. Nahezu jedes Ihrer Produkte kann Ihr Wettbewerb kopieren oder zukaufen.

2. Kundenakquise über das Gesetz der großen Zahl

Viele Kontakte ergeben viele Kontrakte, so hat es die Vertriebsliteratur viele Jahre beschrieben. Sicherlich ist diese Aussage nicht ganz ohne Wahrheit, allerdings ist dieser Weg sicherlich der falsche, wenn es um die eigene Einzigartigkeit geht. Beim Gesetz der großen Zahl geht es darum, möglichst viele Kontakte innerhalb einer gewissen Zeit zu realisieren. Damit steigt

zwar die Wahrscheinlichkeit, irgendwann auf ein Gegenüber mit Bedarf zu treffen, aber der Weg dorthin ist steinig und mit viel Ablehnung verbunden.

3. Kundenakquise ohne Konzept

Kundenakquise folgt einer Choreografie, das haben Sie vermutlich schon oft in einem Expertentipp von uns gelesen. Nur wer weiß, was er im nächsten Kontakt zu einer Praxis mit dorthin nehmen will, der kann sich entspannt auf das wirklich Wichtige, nämlich den Austausch auf der emotionalen Ebene, konzentrieren.

4. Kundenakquise ohne Konstanz

Vertrauen entsteht über Kontakte. Nur wer mit seinen Zielkunden regelmäßig in Kontakt tritt, also eine gewisse Konstanz an den Tag legt, der hat eine Chance, das notwendige Vertrauen im Gegenüber aufzubauen, um eine Gelegenheit für „mehr“ zu bekommen.

Diese vier Punkte führen dazu, dass Sie a) mit Ihrem Wettbewerb vergleichbar sind und b) keine Beziehung in die von Ihnen akquirierten Zahnarztpraxen aufbauen können. Einzigartigkeit zeigt sich immer dort, wo es Ihnen gelingt, mit

den Menschen vor Ort in Kontakt zu kommen. Kontakt im Sinne von „miteinander agieren“. Miteinander agieren, also Aktion, entsteht dann, wenn ein Kontakt aus Geben und Nehmen, aus miteinander Reden besteht. Die kommunikativen Mittel der Wahl sind Fragen, statt Aussagen, Zuhören statt Reden, Interesse am Gegenüber statt Wissensvermittlung. Ihre persönliche Einzigartigkeit zeigt sich dann am Stärksten, wenn es Ihnen gelingt, Ihr ehrliches Interesse an Ihrem Gegenüber deutlich zu machen. Ihr Interesse an Ihrem Gegenüber baut Vertrauen auf und schafft dessen Bereitschaft, sich mit Ihnen auseinander zu setzen, Ihnen zuzuhören. Und das ist der Moment, in dem Sie Ihre Themen unterbringen können. Ohne Vertrauen,

ohne die Bereitschaft, sich mit Ihnen und Ihren Themen auseinanderzusetzen, hören Sie immer wieder die gleichen Aussagen: Ich habe meine Labore. Danke, wir sind gut versorgt. Nein, ich brauche kein weiteres Labor. Probieren Sie es aus. Es gibt nichts zu verlieren, Sie können nur gewinnen. Denn alles, was Ihnen Ihr Gegenüber von sich erzählt, ist wertvoller Input für Sie, den Sie in einem nächsten Kontakt wiederverwenden können. Jeder Mensch ist einzigartig. Und jeder kann es, mit ein bisschen

Übung und/oder Anleitung, schaffen, diese auch zu zeigen.

Claudia Huhn
Beratung Coaching Training
Hohe Straße 28 b
57234 Wilnsdorf
Tel.: 02739 891080
Fax: 02739 891081
ch@claudiahuhn.de
www.claudiahuhn.de



Premiere mit Signalwirkung

Der erste Zahntechniker-Kongress von Dentsply Sirona begeisterte mehr als 600 Besucher.

Über 600 Zahntechniker suchten am 20. und 21. April 2018 auf dem ersten Zahntechniker-Kongress von Dentsply Sirona in Frankfurt am Main eine klare Orientierung für die Zukunft ihres Betriebs – und erhielten viele Antworten. Denn das Unternehmen verkündete gemäß dem Veranstaltungstitel „Customized – Digital und Handwerk“ die klare Message: Wir sind Partner der Labore von analog bis digital, und in jedem Bereich mit ganzer Leidenschaft.

Als erste Labor-Großveranstaltung unter dem Dach von Dentsply Sirona hatte der Zahntechniker-Kongress bereits im Vorfeld für außerordentliches Interesse gesorgt.

Der Zahntechniker-Kongress hat die hochgesteckten Erwartungen an eine umfassende Information durch ein breit gefächertes und lebendiges Programm erfüllt und mehr noch: Inmitten vieler Vorträge und Workshops standen die Experten des Unternehmens den Teilnehmern mit Rat und Tat zur Seite. Mit dem vor Kurzem neu formierten und speziell auf den zahntechnischen Bereich ausgerichteten Geschäftsbereich Dentsply Sirona Lab wurde diesem Schwerpunkt des Unternehmens zusätzlich Ausdruck verliehen. Dass sich diese kundenorientierte Strategie in kompletten Workflows manifestieren kann, demonstrierten auf dem Kongress zahlreiche zahnärztlich-zahntechnische Teams mit Einblicken in ihr Tagesgeschäft. Sie alle schätzen das schlüssige, alle Schritte in Labor und Praxis umfassende Vorgehen. Dazu gehören konventionelle Arbeitsweisen ebenso wie digitale Prozesse und innovative Werkstoffe.

Parallel dazu präsentierte Dentsply Sirona in einer umfas-



Abb. 1: Mehr als 600 interessierte Zahntechniker kamen zum ersten ZT-Kongress. **Abb. 2:** Wie die unterschiedlichen zahntechnischen Lösungen von Dentsply Sirona ineinandergreifen und somit einen lückenlosen Laborworkflow ermöglichen, erklärten im Rahmen einer Pressekonferenz Christian Werthmann, Sales Director Lab; Arjan de Roy, Vice President/General Manager Dentsply Sirona Deutschland und Österreich; Dominique Legros, Senior Vice President Technologies und Equipment Segment; Hans-Georg Bauer, Director Marketing CAD/CAM; Guido Haag, Chief Technical Manager Implants; und Dr. Jürgen Serafin, Corporate Vice President Marketing (v.l.n.r.).

senden Produktausstellung die aktuellen Lösungen für unterschiedliche prothetische Aufgabenstellungen im Sinne des digitalen Laborworkflows. Hier informierten sich die Teilnehmer über den Stand der Zirkonoxid-Technologie mit ihrer Vielfalt an indikationsspezifisch einsetzbaren Materialien (z.B. das hochtransluzente Cercon ht und das extratransluzente Cercon xt) oder über zirkonoxidverstärktes Lithiumsilikat (z.B. das fräsbare Celtra Duo und das pressfähige Celtra Press mit seiner einzigartigen, glaskeramischen Ästhetik). Dabei war auch zu erfahren, wie sich diese Werkstoffe in digitale Workflows integrieren lassen. Eine weitere wesentliche Rolle

nimmt unter anderem die neue inLab Software 18.0 mit mehr Möglichkeiten im CAD/CAM-Fertigungsprozess für den Zahntechniker ein. Darüber hinaus konnten die Chancen der digitalen Abformung und der digitalen Übertragungsplattform Sirona Connect für den sicheren und komfortablen Datenaustausch zwischen Praxis und Labor sowie zwischen Laboren untereinander stärker in den Fokus gerückt werden. Speziell für die Implantatprothetik erlebten die Kongressbesucher die aktuellen Möglichkeiten des Design- und Fertigungsservice Atlantis von Dentsply Sirona Implants für patientenindividuelle CAD/CAM-gefertigte

Abutments und verschraubte Suprastrukturen. Dazu gehören auch Softwarelösungen für die implantatprothetische Planung im Team inklusive der geführten Chirurgie unter Verwendung von Bohrschablonen (Simplant). Zusammenfassend steht Dentsply Sirona für ein Höchstmaß an Flexibilität für das Dentallabor. Dieses profitiert insbesondere in der digitalen Prozesskette von den aufeinander abgestimmten hauseigenen Systemkomponenten. Darüber hinaus können die Labore an ganz unterschiedlichen Stellen in den digitalen Arbeitsablauf einsteigen, und es lassen sich auch Komponenten anderer Anbieter individuell einbinden.

Die gut strukturierten Informationen dienten den Besuchern bereits als generelle Orientierung. Darüber hinaus nahmen die Kongressteilnehmer die Gelegenheit wahr, konkrete Aufgabenstellungen bzw. Patientenfälle aus dem laufenden Laboralltag gemeinsam mit den Experten von Dentsply Sirona zu lösen. Anregungen dazu gaben die zahnärztlich-zahntechnischen Teams in ihren Vorträgen in Fülle.

So hat der größte Anbieter im Dentalbereich wieder einmal seine Rolle als starker Partner der Labore bewiesen. Dentsply Sirona hat die Kongressteilnehmer sowohl auf einem hohen fachlichen Niveau informiert als auch neue Horizonte für den unternehmerischen und persönlichen Bereich aufgezeigt. Hier umfasste die Palette der Themen so unterschiedliche Facetten wie die Zukunftsforschung, die Verbindung von Extremsport und wirtschaftlichem Erfolg sowie Aspekte der Verantwortung eines Firmenlenkers gegenüber Mitarbeitern und Gesellschaft.

Die Besucher empfanden das Themenspektrum als interessant und abwechslungsreich und kehrten mit vielen Anregungen nach Hause zurück. Dentsply Sirona hat sich leidenschaftlich auf eine weit in die Zukunft gerichtete enge Zusammenarbeit mit Laboren festgelegt und will sich explizit daran messen lassen. Nach dem Riesenerfolg des ersten Zahntechniker-Kongresses befindet sich der nächste bereits für das Jahr 2020 in Planung. **ZT**

ZT Adresse

Dentsply Sirona
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg, Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

ZT Veranstaltungen Mai/Juni 2018

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
24.05.2018	Berlin	VITA Zähne – VITAPAN EXCELL Referent: ZT Karl-Heinz Körholz	VITA Zahnfabrik Tel.: 07761 562-0 info@vita-zahnfabrik.com
24./25.05.2018	Hanau	Analysieren – Planen – Umsetzen Referent: ZTM Björn Maier	Kulzer Tel.: 06181 9689-2585 Veranstaltungsmanagement@kulzer-dental.com
01.06.2018	Pforzheim	Keramik – Oberfläche und Textur Referent: ZT Bertrand Thiévent	Amann Girrbach Tel.: 07231 957-221 germany@amanngirrbach.com
06.06.2018	Berlin	CAD/CAM-Abutments: Digitale Lösungen für analoge Herausforderungen in Labor und Praxis Referenten: Dr. Peter Uwe Gehrke, ZT Carsten Fischer	CAMLOG Tel.: 07044 9445-600 education.de@camlog.com
07.06.2018	Hamburg	TAP®-Technik Referent: ZT André Büscher	SCHEU Dental Tel.: 02374 9288-20 j.scholz@scheu-dental.com
13.–15.06.2018	Bruneck/Südtirol (Italien)	TECNO MED A – Der Friktionskappchenkurs Referent: N.N.	Zirkonzahn Tel.: +39 0474 066650 education@zirkonzahn.com
15.06.2018	Hamburg	model-tray – Das pinlose Implantatmodell – die ideale Lösung! Referent: ZT Patrick Hamid	model-tray Tel.: 040 3990366-0 training@model-tray.de

ZT Impressum

<p>Verlag OEMUS MEDIA AG Hölbeinstraße 29 04229 Leipzig Tel.: 0341 48474-0 Fax: 0341 48474-290 kontakt@oemus-media.de</p>	<p>Projektleitung Stefan Reichardt (verantwortlich) Tel.: 0341 48474-222 reichardt@oemus-media.de</p>	<p>Abonnement Andreas Grasse (Aboverwaltung) Tel.: 0341 48474-201 grasse@oemus-media.de</p>
<p>Redaktionsleitung Georg Isbaner (gi) Tel.: 0341 48474-123 g.isbaner@oemus-media.de</p>	<p>Produktionsleitung Gernot Meyer Tel.: 0341 48474-520 meyer@oemus-media.de</p>	<p>Herstellung Nora Sommer (Layout, Satz) Tel.: 0341 48474-117 n.sommer@oemus-media.de</p>
<p>Redaktion Carolin Gersin (cg) Tel.: 0341 48474-129 c.gersin@oemus-media.de</p>	<p>Anzeigendisposition Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung) Tel.: 0341 48474-127 Fax: 0341 48474-190 m.mezger@oemus-media.de</p>	<p>Druck Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG Frankfurter Straße 168 34121 Kassel</p>
<p>Julia Näther j.naether@oemus-media.de</p>		
<p>Die ZT Zahn Technik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55,- € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 0341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahn Technik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.</p>		



Am Ende des Tages zählt Sicherheit.

Zahntechniker sind Individualisten. Darum können Sie bei Komet jedes Instrument unseres breiten Sortiments direkt persönlich testen, mit eigenen Händen. Damit Sie sicher sind, dass es zu Ihrer Arbeitsweise passt. Bei Fragen kommen auch die Antworten aus erster Hand: von Ihrem Komet-Berater, einem Experten, der Ihren Job kennt, als wäre es sein eigener.

Komet. Die Qualität der Qualität.

[komet-my-day.de/labor](https://www.komet-my-day.de/labor)